

Jahresbericht 2021



Jahresbericht 2021



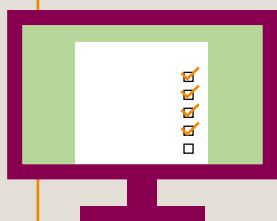
WIR SIND DAS STUDENTENWERK MÜNCHEN!

Die Mitarbeiter/-innen unserer Abteilungen und Stabsbereiche sind täglich mit den vielfältigsten Aufgaben betraut, um fast 135.000 Studierenden in München und Umgebung umfassende Services anzubieten, damit sie sich voll und ganz auf ihr Studium konzentrieren können.

Planung und Steuerung

Finanzen

Der Stabsbereich Finanzen setzt auf digitale Formate. Seit 2021 arbeiten wir mit der E-Rechnung und führen keinen Bargeldbestand mehr. Außerdem sind uns klare Prozesse wichtig, welche die Erledigung unserer Aufgaben erleichtern.



Elektronische Rechnungsformate

Unternehmenskommunikation

Mit unserer Social-Media-Präsenz erreichen wir die Studierenden in ihrem medialen Alltag. Anfragen externer Medienschaffender beantworten wir zeitnah und kompetent. Die Mitarbeiter/-innen informieren wir stets über aktuelle Vorgänge im Studentenwerk, z.B. über unser Wiki.

161

Social-Media-Posts

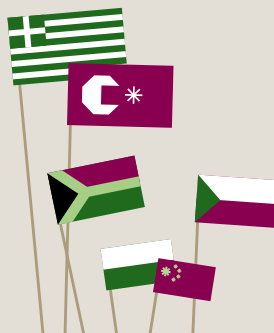


Personal

Die Anforderungen an einen modernen Arbeitsplatz ändern sich stetig. Um dem zu begegnen, gibt es bei uns zahlreiche Projekte, die die Integration neuer Beschäftigter fördern und eine langfristige Arbeitsperspektive der Mitarbeiter/-innen zum Gegenstand haben.

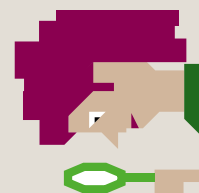
527

Mitarbeiter/-innen aus 31 Nationen



Steuerung

Wir übernehmen die unternehmerische Perspektive und widmen uns der erfolgreichen Umsetzung von Aufgaben und Prozessen. Dies bewerkstelligen wir sowohl mit einem Qualitäts- und Prozessmanagement als auch durch das Controlling, die Revision und das Versicherungswesen.



Der unternehmerische Blick

Produkte und Services

Hochschulgastronomie

Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie sind wir für unsere Gäste da und versorgen sie weiterhin mit einem qualitativ hochwertigen und trotzdem günstigen Speiseangebot. Zwei Drittel der verkauften Speisen ist mittlerweile vegan oder vegetarisch. Außerdem setzen wir uns in vielen Bereichen für einen möglichst nachhaltigen Betrieb unserer Einrichtungen ein.

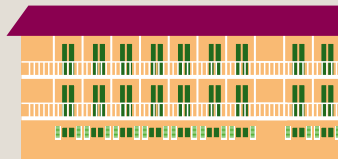
1.260.056

ausgegebene
Essen



Wohnen

Unsere Aufgabe ist es, auf dem angespannten Wohnungsmarkt bezahlbare Studierendenwohnplätze bereitzustellen. Um zusätzliche Wohnplätze zu schaffen, schöpfen wir vorhandene Grundstückskapazitäten durch Nachverdichtungsprojekte optimal aus. Daneben liegt unser Fokus auf der Sanierung und Erhaltung des Bestands.



119

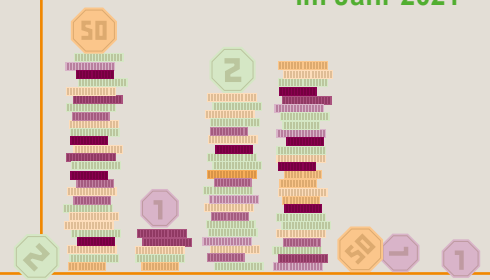
neue Wohnplätze
fertiggestellt

Ausbildungsförderung

Ein wichtiger Grundgedanke des Bundesausbildungsförderungsgesetzes, kurz „BAföG“ genannt, ist es, jungen Erwachsenen ein ihren Eignungen entsprechendes Studium zu ermöglichen, auch wenn ihre Eltern sie dabei nicht finanziell unterstützen können. Wir fördern jedes Jahr tausende Studierende mit BAföG-Zahlungen und konnten während der Corona-Pandemie zahlreichen Studierenden mit der Überbrückungshilfe schnell und unbürokratisch helfen.

12.146

Anträge auf
Überbrückungshilfe
im Jahr 2021

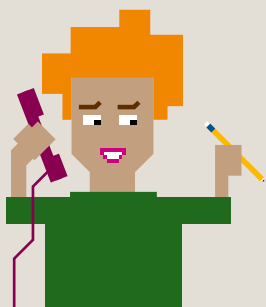


Diversity

Wir unterstützen alle Studierenden dabei, gleichberechtigt am Studienalltag teilzuhaben. Dazu bündeln wir in dieser Abteilung Beratungsangebote zu finanziellen oder psychischen Fragen, kümmern uns um internationale Studierende und bieten ein umfangreiches Kulturangebot.

11.943

Beratungskontakte



Informationstechnik

In der Abteilung IT kümmern wir uns um die Administration zahlreicher Netzwerkanschlüsse, sowohl intern als auch für die Wohnheimplätze. Zudem setzen wir unter anderem Computer und Kassensysteme auf, führen neue Software im Studentenwerk München ein und unterstützen Kollegen/-innen in vielen technischen Belangen.

11.000

Wohnheimanschlüsse



Studieren mit Kind

In München, Garching, Martinsried, Freising und Rosenheim betreiben wir mit dem Trägerverein „Studentische Eltern-Kind-Initiativen e.V.“ 19 Kindertagesstätten, damit studierende Eltern Studium und Familie vereinbaren können.

490

Betreuungsplätze
in München
und Umgebung



INHALT



SCHWERPUNKTE

Vorwort	4
Highlights 2021	6
Corona bewegt uns alle	8

8

Erfahren Sie hier, wie die Corona-Pandemie die Arbeit und Services des Studentenwerks München auch im Jahr 2021 prägte.

LEISTUNGEN

Hochschulgastronomie	12
Wohnen	16
Ausbildungsförderung	20
Diversity	24
Studieren mit Kind	28
Informationstechnik	32

EXTRA

Unsere Standorte	36
Hochschulen in unserer Zuständigkeit	38



12

Trotz pandemiebedingten Schließungen öffneten neue Einrichtungen der Hochschulgastronomie.

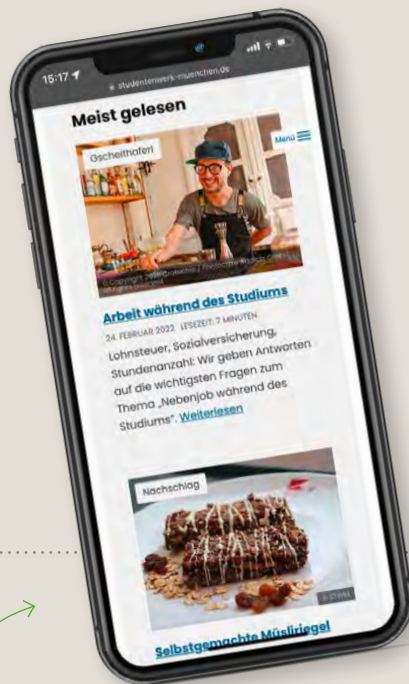
Online

JAHRESBERICHT 2021 IM NETZ



Zusatzmaterialien wie auch den Jahresbericht in digitaler Form finden Sie unter.

www.stwm.de/jahresbericht-2021



6

Ein Highlight in der Unternehmenskommunikation im Jahr 2021 war der Start der Social Media-Kanäle des Studentenwerks München.

ORGANISATION

Kontrollorgane	42
Personalrat & Schwerbehindertenvertretung	44
Unsere Partner	46
Im Fokus: Personal	48
Steuerung	52
Unternehmenskommunikation	54
Finanzen	56

ZAHLEN

Bilanz 2021	60
Gewinn- und Verlustrechnung 2021	62
Das Studentenwerk im Überblick	64
Impressum	66

36

München, Rosenheim, Freising – hier sehen Sie einen Überblick all unserer Standorte und Einrichtungen.

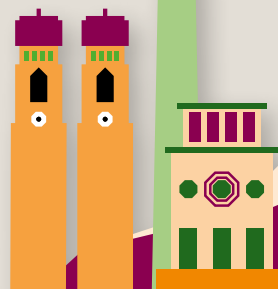




Foto: Frank Röthel

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hätte wirklich nicht damit gerechnet, dass ich nochmals in einem Vorwort das vergangene Jahr Revue passieren lassen würde. Denn ich hatte absolut nicht erwartet, die Verantwortung für die Geschäfte des Studentenwerks München erneut übernehmen zu dürfen. Dem etwas ungewöhnlichen Wunsch des Verwaltungsrats bin ich aufgrund meiner langjährigen Verbundenheit mit diesem Unternehmen gerne nachgekommen, auch wenn mir bewusst war, dass es für alle Beteiligten nicht einfach werden wird.

Erschwerend kommt in dieser Situation hinzu, dass die letzten beiden Corona-Jahre besonders harte und anstrengende Jahre mit völlig neuen Herausforderungen waren, für die Führungskräfte wie auch für die Belegschaft. Vieles mussten die Beschäftigten erdulden und wie viele Mitbürger/-innen mussten sie Maßnahmen umsetzen, die ihnen nicht immer sinnvoll erschienen sind.

Ein tragisches Brandereignis zu Jahresbeginn 2021 führte letztlich nicht nur zu vielen Anpassungen in unseren unternehmensinternen Abläufen und auch in den Bereichen Brandschutz und Arbeitssicherheit. Eine der Folgen dieses Brandereignisses und der darauf folgenden Entscheidungen ist auch, dass der Bereich Wohnen erhebliche Einbußen zu verzeichnen und zu verkraften hat. Geld, das

uns jetzt fehlt, um die betroffenen und in die Jahre gekommenen Gebäude in der Studentenstadt Freimann zu sanieren und zügig instand setzen zu können.

Coronabedingt kam es in der Hochschulgastronomie ebenfalls zu hohen Umsatzeinbußen. In der Konsequenz hat das Studentenwerk München mittlerweile weit weniger Rücklagen als im Jahr 2020 und große Herausforderungen vor sich. Doch ich bin zuversichtlich, dass wir alle gemeinsam das Studentenwerk München wieder auf Kurs bringen und einer besseren Zukunft entgegengehen, wenn wir jetzt gemeinsam anpacken, die Probleme angehen und solide wirtschaften wie in den Jahren zuvor.

Deshalb geht mein Dank an dieser Stelle an alle Beschäftigten, ohne deren Engagement das Überstehen dieser krisenhaften Situation nicht möglich gewesen wäre. Selbstverständlich möchte ich mich auch bei den Hochschulen und Ministerien bedanken, die im letzten Jahr und auch bereits in diesem Jahr dem Studentenwerk München hilfreich zur Seite standen und dabei mithelfen, dass wir unseren Auftrag gut erfüllen können. Mein Dank gilt insbesondere dem engagierten Verwaltungsrat für sein abermaliges Vertrauen und der Vertreterversammlung für die jahrelange konstruktive Zusammenarbeit.

VORWORT

Wenn wir es 100 Jahre geschafft haben, dann werden wir es auch weitere 100 Jahre schaffen. Und dafür gibt es durchaus auch im Jahr 2021 vielversprechende Anzeichen. Trotz der wenig erfreulichen Situation in der Hochschulgastronomie, die ihr Schicksal mit vielen anderen gastronomischen Betrieben teilte, lassen sich auch hier Erfolge verbuchen. Denn die Gastronomen nutzten die Zeit für die Ausarbeitung von neuen Konzepten und die Verbesserung der Mitarbeiterförderung, was sicherlich für die Zukunft sehr wichtig ist. Zudem konnte der neue Speisesaal der Mensa Leopoldstraße in Betrieb genommen werden und auch die schönen neuen Einrichtungen am Sport-Campus der TUM.

Im Bereich Wohnen gab es trotz aller Herausforderungen erfreuliche Neuigkeiten. So konnten in Freising 119 neue, modern ausgestattete Wohnplätze bezogen werden und bei den Bauvorhaben Chiemgaustraße, Schwere-Reiterstraße und Kaulbachstraße ging es ebenfalls zügig voran, wobei im 1. Bauabschnitt der Wohnanlage Chiemgaustraße bereits 266 moderne Plätze fertig gestellt wurden.

Das Amt für Ausbildungsförderung sorgte im zweiten Corona-Jahr erneut unbürokratisch für eine schnelle finanzielle Unterstützung in Form der Überbrückungshilfen. Insgesamt wurden über 20.000 Anträge bearbeitet und über 8 Millionen Euro an die Studierenden ausbezahlt. Trotz der Zusatzbelastung und der widrigen Umstände wurden 2021 über 13.000 BAföG-Bescheide erstellt. Wenn wir jetzt noch ein vereinfachtes Verfahren und eine E-Akte für die Bearbeitung der BAföG-Anträge hätten, dann wären wir hier noch weit leistungsfähiger.

Die neue Abteilung Diversity leistete auch in Krisenzeiten weiterhin verlässliche Arbeit bei den Beratungsangeboten, wenn auch pandemiebedingt oft nur per Telefon und Video. Außerdem wurde intensiv an analogen und digitalen Formaten gearbeitet, um weiterhin kulturelle Services, auch für die internationalen Studierenden, anbieten zu können.

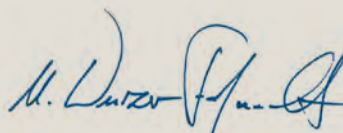
Die Abteilung Studieren mit Kind sicherte gemeinsam mit dem Verein Studentische Eltern-Kind-Initiativen e.V. eine zuverlässige Betreuung der fast 500 Kinder in unseren 19 Kindertageseinrichtungen in München, Garching, Freising und Rosenheim. Für die studierenden Eltern war die Betreuung ihrer Kinder gerade in Krisenzeiten ein wichtiger Baustein und nicht nur sie, sondern auch die Kinder sind laut unserer Befragung sehr zufrieden mit der pädagogischen Leistung vor Ort.

Insgesamt bin auch ich sehr zufrieden mit den Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studentenwerks in all unseren externen Dienstleistungsbereichen und natürlich auch bei den hauptsächlich internen Dienstleistungen wie IT, Personal, Finanzen, Steuerung und Unternehmenskommunikation im gesamten Jahr 2021.

Daher bedanke mich abschließend nochmals bei allen für die hervorragende Leistung. Lassen Sie uns weiterhin daran arbeiten, unsere Aufgaben so erfolgreich zu erfüllen und unsere vielfältigen Angebote für die Studierenden bestmöglich bereitzustellen. Dann wird das Studentenwerk München auch wieder positiv in die Zukunft sehen!

München, den 30.05.2022

Ihre



Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht
Kommissarische Geschäftsführerin
des Studentenwerks München

HIGHLIGHTS



FEBRUAR

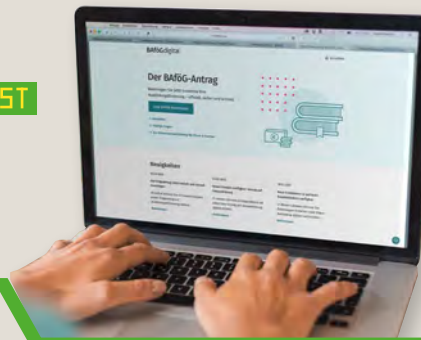
Das Studentenwerk München führt Social Media-Kanäle zur direkten Kommunikation mit den Studierenden ein. Die ersten Posts auf Facebook, Instagram und Twitter werden veröffentlicht. Die Zahl der Follower/-innen steigt schnell an.



Am 16.02.2021 kommt es in der Studententadt Freimann zu einem Brand, in dessen Folge tragischerweise eine Studentin ums Leben kommt. Die Ursachen sind bislang ungeklärt. Das Studentenwerk München arbeitet den Vorfall intern umfassend auf und ergreift wichtige Maßnahmen, um Bränden künftig noch besser vorbeugen zu können.



AUGUST



Die ersten Studierende ziehen in den Neubau an der Giggenhauser Straße in Freising ein. Dort stehen 119 moderne Wohnplätze zur Verfügung.

Studierende in Bayern können ihren BAföG-Antrag nun unter www.bafög-digital.de ausfüllen und absenden. Ein sogenannter Antragsassistent hilft dabei, bekannte Hürden zu meistern.

OKTOBER



NOVEMBER



Zum Wintersemester wird ein Großteil der Betriebe der Hochschulgastronomie wieder geöffnet. Alle Mitarbeiter/-innen kehren aus der Kurzarbeit zurück.

Seit November besteht das Speisenangebot in allen Mensen und vielen StuBistros^{Mensa} zu zwei Dritteln aus veganen und vegetarischen Hauptgerichten.

Die Vertreterversammlung kommt zusammen und wählt einen neuen Verwaltungsrat.

Jahresrückblick 2021

MÄRZ



Das Studentenwerk München wickelt seinen Zahlungsverkehr nun komplett bargeldlos ab. Der große Tresor der ehemaligen „Hauptkasse“ wird ausrangiert.

APRIL



Die Hochschulgastronomie führt die Mehrwegschaale StuBowl ein und bietet ihren Gästen damit eine Alternative zu Einwegverpackungen.

JULI



Zur Pride Week bezieht das Studentenwerk München auf seinen Social-Media-Kanälen sowie über Plakate und Banner Stellung für ein „buntes“ Miteinander, in dem sich Menschen jeglicher geschlechtlicher und sexueller Ausrichtungen willkommen fühlen.



Nach einer Umbauphase wird der erste der beiden Speisesäle der Mensa Leopoldstraße wieder eröffnet.

SEPTEMBER



Das Studentenwerk München zahlt von Juni 2020 bis zum Auslaufen der Förderung am 30. September 2021 insgesamt 8.280.000 Euro an Überbrückungshilfegeldern aus. Damit werden Studierende unterstützt, die durch die Pandemie in eine finanzielle Notlage geraten waren.



Die Kita Meki & Murmele zieht als erste „Mieterin“ in die Neubauten der Wohnanlage Chiemgaustraße.



Die Gewinnerin des ersten Preises des Gewinnspiels unserer Zufriedenheitsbefragung genießt mit Freundinnen ein veganes Drei-Gänge-Menü.

DEZEMBER



Auf dem modernisierten Sportcampus der Technischen Universität im Olympiapark eröffnen ein neues StuBistro^{Mensa} und eine neue StuLounge.

DAS ZWEITE JAHR DER PANDEMIE

Wie die meisten Menschen, so hofften auch die Geschäftsführung und die Belegschaft des Studentenwerks München zu Beginn des Jahres 2021 auf ein baldiges Ende der Corona-Pandemie, die bereits das Vorjahr stark geprägt hatte. Zwar hat sich der Verlauf der Pandemie schließlich auf das gesamte Jahr 2021 ausgedehnt, doch fanden Studierende und Beschäftigte des Studentenwerks München effektive Wege, sich in dieser Ausnahmesituation gegenseitig zu unterstützen und sich gleichzeitig vor Infektionen zu schützen.

Das Studentenwerk im Lockdown

Das Jahr 2021 begann für viele Einrichtungen des Studentenwerks, wie das Vorjahr endete – im erneuten Lockdown. Die erste Jahreshälfte über waren fast alle Mensen, StuBistros^{Mensa}, StuLounges und StuCafes geschlossen, 260 Mitarbeiter/-innen der Gastronomie befanden sich weiterhin in Kurzarbeit. Auch die Verwaltungsgebäude blieben für den Publikumsverkehr geschlossen. In den Bereichen, in denen es möglich war, arbeiteten die Mitarbeiter/-innen in A-/B-Teams abwechselnd im Büro und im Homeoffice.

Mit Beginn des Sommers wuchs die Hoffnung auf ein allmähliches Ende der Pandemie. Ab Juni öffneten die Betriebe der Hochschulgastronomie wieder sukzessive, so dass die Studierenden zum Wintersemester 2021/22 an fast allen Standorten wieder das gewohnt vielfältige Angebot vorfanden. Doch aufgrund der erneut stark steigenden Inzidenzen und strenger gesetzlicher Regelungen mussten im Herbst auch in den Einrichtungen des Studentenwerks die Maßnahmen wieder verschärft werden. So galt ab November die 3G-Regelung für alle Mitarbeiter/-innen, aber auch für Kunden/-innen: Nur geimpfte, genesene oder getestete Personen durften die Einrichtungen des Studentenwerks München betreten.

Investitionen zum Schutz der Belegschaft

Auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten blieb die Pandemie 2021 für das Studentenwerk München herausfordernd. So führte etwa die erneute monatelange Schließung der Hochschulgastronomie zu deutlichen Umsatzeinbußen. Zugleich verursachte die Beschaffung von FFP2-Masken, die das Studentenwerk ab Januar für die Mitarbeiter/-innen im Kundendienst organisierte, sowie die Selbsttests, die ab April der gesamten Belegschaft zur Verfügung standen, Kosten in Höhe von mehr als 61.000 Euro. Gleichwohl stellen diese Anschaffungen eine wichtige Investition in den

JANUAR 2021

Zu Jahresbeginn gilt weiterhin der Lockdown: Fast alle Einrichtungen der Hochschulgastronomie sind geschlossen. Die Belegschaft des Studentenwerks arbeitet in A-/B-Teams aufgeteilt wechselweise im Homeoffice und im Büro.

FEBRUAR 2021

Die Studentenhilfe München (e.V.) verteilt kostenlose FFP2-Masken an bedürftige Studierende.

APRIL 2021

Die Mitarbeiter/-innen erhalten Selbsttests, um sich zwei Mal pro Woche selbstständig zu Hause testen zu können.



Ab Februar 2021 verteilte die Studentenhilfe München (e.V.) kostenlose FFP2-Masken an Studierende mit nachgewiesenem Status der Bedürftigkeit.

↓



Fotos: S17/STW/M

Arbeitsschutz dar. Einen weiteren Beitrag zum Schutz der Belegschaft leistete das Werben für die Coronaschutzimpfung, für die alle Mitarbeiter/-innen ab Ende November 2021 auch Termine während der Arbeitszeit wahrnehmen und sich dafür eine Stunde auf ihrem Arbeitszeitkonto gutschreiben lassen durften. All diese Maßnahmen wurden in bis Jahresende insgesamt fast 100 Sitzungen des Krisenstabs besprochen und von der Geschäftsführung vorausschauend beschlossen. Anschließend wurden sie über das Wiki und via Threema in über 40 Mitteilungen an die Beschäftigten kommuniziert.

dieser Hürden zur Seite zu stehen. Einen wichtigen Baustein stellte diesbezüglich die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Verfügung gestellte Überbrückungshilfe dar: Von Juni 2020 bis Ende September 2021 zahlte das Amt für Ausbildungsförderung insgesamt 8.279.500 Millionen Euro Überbrückungshilfe an Studierende aus. Zudem standen die Mitarbeiter/-innen des Beratungsteams den Studierenden als kompetente und empathische Ansprechpartner/-innen zur Verfügung, auch wenn die Kontakte pandemiebedingt meist per Telefon oder Video stattfinden mussten. Und schließlich wurden ab Februar 2021 auch FFP2-Masken an Studierende mit nachgewiesener Bedürftigkeit verteilt.

61.807 € **Kosten für die an Mitarbeiter/-innen verteilten Masken und Selbsttests**

So war das Studentenwerk München dank seiner einsatzbereiten Mitarbeiter/-innen auch 2021 trotz der durch Corona erschwerten Umstände in der Lage, die Studierenden in München und Umgebung gemäß seines Auftrags erfolgreich zu unterstützen. Dem Engagement der Beschäftigten war es auch geschuldet, dass das gute Miteinander auch in Zeiten von Homeoffice und „Social Distancing“ erhalten blieb. So geht das Studentenwerk München selbstbewusst in ein neues Jahr, in dem das Virus aufs Jahr gesehen hoffentlich weniger stark den Alltag bestimmt.

Die Studierenden durch die Pandemie begleiten

Besonders stark trafen die Auswirkungen der Pandemie einmal mehr die Studierenden: Seit nunmehr drei Semestern prägten Kontaktbeschränkungen, eine größtenteils digitale Lehre und oftmals auch finanzielle Nöte ihr Leben. Die Beschäftigten des Studentenwerks arbeiteten deshalb mit vollem Einsatz, um den Betroffenen bei der Bewältigung

JUNI 2021

Die Einrichtungen der Hochschulgastronomie öffnen sukzessive, ebenso die Gemeinschaftsräume und Lesesäle in den Wohnanlagen.

Sommerfest, Betriebsausflüge und die Weihnachtsfeier müssen 2021 erneut ausfallen.

OKTOBER 2021

Zum Start des Wintersemesters 2021/22 gilt in allen Bereichen mit Kundenkontakt die 3G-Regelung.

Die Kurzarbeit für die Beschäftigten in der Hochschulgastronomie wird beendet.

NOVEMBER 2021

Die 3G-Regelung gilt nun für die gesamte Belegschaft.

Im Bereich der Hochschulgastronomie wird sie sogar auf 3G+ ausgeweitet.

AB 24. 11.2021

Den Änderungen am Bundesinfektionsschutzgesetz (IfSG) gemäß muss der Impfstatus der Beschäftigten täglich überprüft werden.

AB 29. 11.2021

Mitarbeiter/-innen des Studentenwerks München können auch während der regulären Arbeitszeit Impftermine wahrnehmen und sich dafür eine Stunde Arbeitszeit gutschreiben lassen.

Leistungen

Gerade für die gastronomische Branche war das Jahr 2021 herausfordernd, da die Corona-Maßnahmen den Betrieb der Einrichtungen teilweise erheblich einschränkten. Trotz der widrigen Umstände gibt es für die Abteilung Hochschul-

gastronomie auch viele Erfolge zu berichten, wie beispielsweise die Öffnung neuer Einrichtungen, das Etablieren eines neuen Speiseplans und den Ausbau der Mitarbeiterförderung.

Foto: Syda Productions / stock.adobe.com



DER WEG DURCH DIE KRISE

Das Jahr 2021 war in der Hochschulgastronomie stark von den gesetzlichen Corona-Auflagen geprägt. So hatten viele Einrichtungen von Januar 2021 bis zum Sommer geschlossen, was das Studentenwerk München nicht nur wirtschaftlich belastete und dazu führte, dass viele Beschäftigte sich bis zum Wintersemester 2021/22 in Kurzarbeit befanden. In dieser herausfordernden Zeit konnte sich das Unternehmen glücklich schätzen, sehr flexible und engagierte Mitarbeiter/-innen zu haben. Denn die sich ständig verändernde Situation durch die Pandemie brachte es mit sich, dass sich die Aufgabenfelder zahlreicher Beschäftigter schnell änderten. Beispielsweise musste das Essen wegen der Hygienebestimmungen händisch ausgegeben, der Impf- oder Genesenenstatus der Gäste kontrolliert und Plastikhandschuhe mussten verteilt werden. Alleine für die Kontrolle der 2G- bzw. 3G-Einlassregelungen arbeiteten täglich mehrere Kollegen/-innen an den Zugängen der Mensen, StuCafés und StuBistros^{Mensa}.

40 %

Umsatz im Dezember
2021 im Vergleich
zum Dezember 2019



Foto: SIT / STWM



Neu am Sportcampus der TUM:
Nach dem Training können
Studierende im StuBistro^{Mensa}
oder der StuLounge vor Ort
entspannen.

Neben Widrigkeiten verzeichnete die Abteilung Hochschulgastronomie 2021 aber auch zahlreiche Erfolge. Zum Wintersemester 2021/22 kehrten alle Beschäftigten der Hochschulgastronomie wieder aus der Kurzarbeit an ihren Arbeitsplatz zurück und die meisten Einrichtungen nahmen ihren Betrieb wieder auf. Im Dezember 2021 lag der Umsatz der Hochschulgastronomie wieder bei ungefähr 40 Prozent des Umsatzes des gleichen Monats im Jahr 2019. Zudem öffneten neue Betriebe nach Sanierung und Umbau: Die Mitarbeiter/-innen des StuBistros^{Mensa} in der Butenandtstraße begrüßten ab Sommer 2021 wieder Gäste. Die Einrichtung bietet einen modernen, sogenannten „Free-Flow-Bereich“ sowie eine attraktive Kaffeebar.

Darüber hinaus eröffneten im November/ Dezember 2021 das StuBistro^{Mensa} und die StuLounge auf dem Sportcampus der Technischen Universität München (TUM) in der Conollystraße. Die beiden neuen Einrichtungen wurden im Rahmen der Modernisierung des Campus der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften der TUM mit rund 3.000 Studierenden errichtet. Die neue Kombi-Location bietet viel Raum für eine erholsame Auszeit vom Sportstudium oder von den Angeboten des Zentralen Hochschulsports München (ZHS).

Hochschulgastronomie in Zahlen



4,2 Mio. €

Gesamtertrag der Mensen
(ohne Mensazuschuss)

1.260.056

ausgegebene Essen

11,9 Mio. €

Gesamtkosten der Mensen

2,4 Mio. €

Einkaufsvolumen

2,9 Mio. €

Mensazuschuss

720.610 €

Gesamtertrag der StuCafés
bei 2,1 Mio Euro Gesamtkosten

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Neben der Erhöhung der Nachhaltigkeit und der Bewältigung von aktuellen Erschwernissen durch die Pandemie hat es sich der gesamte Bereich der Hochschulgastronomie zum Ziel gesetzt, Maßnahmen zu ergreifen, um mittel- und langfristigen Herausforderungen resilient begegnen zu können. Gerade in der gastronomischen Branche herrscht zum Beispiel ein zunehmend großer Personal- wie auch Fachkräftemangel. Diesem sich zuspitzenden Problem begegnet die Abteilung Hochschulgastronomie mit der internen Qualifikation der Mitarbeiter/-innen. In einer 2021 etablierten Zusammenarbeit mit dem Institute of Culinary Arts wurde für Führungskräfte in den Betrieben ein spezielles Training entwickelt, das Themenschwerpunkte wie Servicekultur, betriebswirtschaftliche Kenntnisse aber auch Mitarbeitermotivation und -führung beinhaltet. Ziel war es, die Leitungen bestmöglich in der Führung ihrer Betriebe zu unterstützen und ihre Eigenverantwortung weiter auszubauen. Wenn die einzelnen Betriebe und alle Mitarbeiter/-innen effizient handeln und auf aktuelle Gegebenheiten reagieren können, ist die Hochschulgastronomie des Studentenwerks München fit für die Zukunft und kann so ihrem Auftrag für die Studierenden bestmöglich nachkommen.



Foto: Ines Jenewein / Kai Otto Architekten GmbH



Im August 2021 öffnete nach einer langen Umbauphase wieder der erste Speisesaal in der Mensa Leopoldstraße.

NACHHALTIG UND INNOVATIV



Foto: Bussmann / STWM

Ein besonderes Augenmerk lag im Jahr 2021 darauf, die Angebote wie auch den Betrieb der Einrichtungen der Hochschulgastronomie noch nachhaltiger zu gestalten. Im Zentrum dieses Vorhabens stand die Konzeption sowie Implementierung eines überarbeiteten Speiseplans. Dieser fördert etwa die Eigenproduktion in kleineren Betrieben und gewährleistet dadurch eine noch höhere Qualität der Speisen.

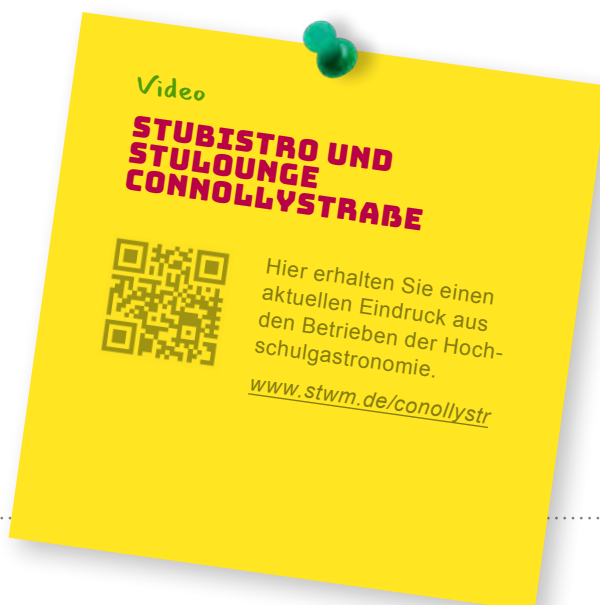
Zudem kommt der aktualisierte Rahmenspeiseplan dem Wunsch vieler Studierender nach einem höheren pflanzlichen Anteil des Essensangebotes in den Einrichtungen der Hochschulgastronomie nach. Damit konnte das Ziel eines erhöhten veganen und vegetarischen Speiseangebots von 66% in den Mensen und StuBistros^{Mensa} erfolgreich erreicht werden. Durch die besagten Änderungen im Rahmenspeiseplan ist die Auswahl der Gerichte vielfältiger geworden, was der Großteil der Gäste als positive Weiterentwicklung wahr nimmt.

2.500

StuBowls in acht Wochen verkauft

Schmankerl im Netz:

Der Umstand, dass zahlreiche Betriebe der Hochschulgastronomie ihre Speisen wegen der Corona-Einschränkungen während der ersten Hälfte des Jahres nur zur Mitnahme ausgeben durften, hatte eine drastische Zunahme von Verpackungsmüll zur Folge. Um dem entgegenzuwirken, führte die Abteilung ein praktisches Mehrwegbehältnis, die mittlerweile sehr beliebte „StuBowl“, ein. Diese wird in Deutschland hergestellt, ist mit einem Gummideckel praktisch verschließbar, ist für die Spülmaschine optimiert und mit dem modernen Kassensystem des Studentenwerks München kompatibel. Die StuBowl erfreute sich besonders im Sommer 2021 großer Beliebtheit. In nur acht Wochen verkauften die Infopoints des Studentenwerks München 2.500 Stück der in weiß, grün und schwarz erhältlichen Behältnisse.



Kontakt und Informationen:

MENSA@STWM.DE
WWW.STWM.DE/MENSA

2021 erreichte die Abteilung Wohnen bei zwei Nachverdichtungs- und Neubauprojekten wichtige Ziele. In Freising konnte mit dem Bezug von 119 neuen Wohnplätzen ein bedeutendes

Bauvorhaben abgeschlossen werden. Und Ende des Berichtsjahres stand der erste Bauabschnitt der Wohnanlage Chiemgaustraße kurz vor seiner Fertigstellung.

Foto: SIT / STWM



EINZELAPARTMENTS FÜR FREISING

Im Einzugsgebiet des Studentenwerks München sind neue Baugrundstücke kaum zu bekommen. Daher lautet die Strategie zur Schaffung neuer Wohnplätze, vorhandene Kapazitäten optimal auszuschöpfen. So ging die Abteilung Wohnen auch in Freising vor. Hier wurde über einem Parkplatz in der bestehenden Wohnanlage an der Giggenhauser Straße ein dreigeschossiger Neubau errichtet. Dieses Gebäude mit 119 Wohnplätzen konnte im Juli 2021 bezogen werden. Hier wohnen Studierende seitdem in 107 Einzelapartments und sechs Zweier-WGs.

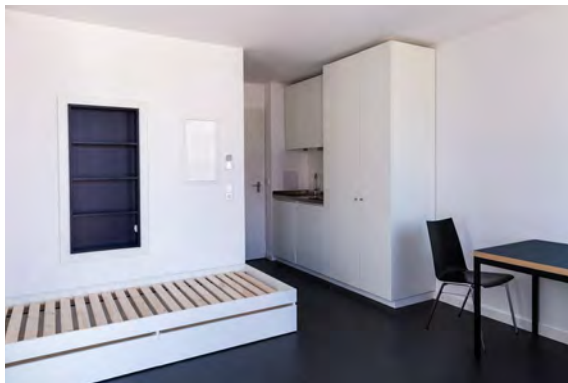


Foto: SIT / STWM



In dem Gebäudekomplex befinden sich 107 Einzelapartments inklusive Küchenbereich sowie weitere Wohnplätze.

119 moderne Wohnplätze fertiggestellt

Die Wohnanlage steigert die Attraktivität des Wohnplatzangebots des Studentenwerks München in Freising erheblich. Vor der Fertigstellung boten die Freisinger Anlagen hauptsächlich WG-Zimmer in großen Wohngruppen und wurden damit der besonders in Freising starken Nachfrage nach Einzelapartments nicht mehr gerecht. Der Neubau hingegen verfügt vor allem über die beliebten Einzelapartments mit eigenem Bad und eigener Küchenzeile. Für gemeinschaftliche Zusammenkünfte sind entsprechende Gemeinschaftsräume und Gemeinschaftsterrassen mit Ausblick in die Natur vorhanden.

Seit jeher besticht die Wohnanlage an der Giggenhauser Straße durch ihre verkehrsgünstige Lage: Die Freisinger Hochschulstandorte sind mit dem Fahrrad oder mit dem Bus innerhalb kürzester Zeit erreichbar. Die Haltestelle des Busses befindet sich beispielsweise direkt vor der Haustür und Fahrräder können bequem im Fahrradraum im Erdgeschoss des Hauses abgestellt werden. So ist die Anfahrt zu Präsenzveranstaltungen an den Freisinger Hochschulstandorten kurz. Dennoch liegt das Wohnheim sehr idyllisch und naturnah am Flußlauf der Moosach und deren Nebenarmen. Damit ist für Studierende weder der Weg zur Uni noch ins Naherholungsgebiet weit.



Das neue Gebäude ist mit Gemeinschaftsterrassen, Gemeinschaftsräumen und Fahrradräumen ausgestattet und befindet sich auf einer früher ausschließlich als Parkplatz genutzten Fläche.



Bewerbungen auf einen
unserer Wohnheimplätze

Durchschnitts-
Bruttowarmmiete
(inkl. Strom)

AUF DEM WEG ZUR DRITT- GRÖßTEN WOHNANLAGE



Fotos: STI / STWM



Eines der bedeutendsten Bauprojekte des Studentenwerks München war 2021 die Nachverdichtung der Wohnanlage Chiemgaustraße. Diese Wohnanlage wird ebenfalls in mehreren Bauabschnitten nachverdichtet und an die heutige Wohnplatznachfrage angepasst. 2021 befand sich der erste Bauabschnitt kurz vor der Fertigstellung. Im Frühjahr 2022 konnten die Studierenden dann einziehen.

Durch dieses Nachverdichtungsprojekt wird sich der gesamte Wohnblock in Obergiesing zur drittgrößten Wohnanlage des Studentenwerks München nach der Studentenstadt Freimann und der Wohnanlage im Olympischen Dorf entwickeln. Die Anlage war nach dem zweiten Weltkrieg für amerikanische Soldaten der McGraw-Kaserne und deren Familien erbaut worden. Nach Abzug der amerikanischen Soldaten erwarb das Studentenwerk München ein Drittel des Gesamtareals und gestaltete die Häuser um. Bis zum Beginn des Nachverdichtungsprojektes wohnten in den Gebäuden 426 Studierende. Mit rund 800 Mietern/-innen werden es nach Abschluss aller Baumaßnahmen fast doppelt so viele sein.

266

moderne Wohnplätze
im 1. Bauabschnitt

Bereits im ersten Bauabschnitt werden im Vergleich zum Altbestand auf der selben Fläche 88 zusätzliche Wohnplätze bereitstehen. Dieser erste Abschnitt bietet Studierenden 166 Einzelapartments, 29 Zweier- und acht Dreier-Wohngemeinschaften sowie vier rollstuhlgerechte Apartments. In der Wohnanlage befinden sich zusätzlich sechs Eltern-Kind-Apartments zu je eineinhalb Zimmern und zwei größere Apartments mit zweieinhalb Zimmern für jeweils ein Paar mit Kind.

Für Räume, in denen sich die Bewohner/-innen zusammenfinden können, ist ebenfalls gesorgt: Pro Haus stehen bis zu zwei Gemeinschaftsflächen zur Verfügung und auch die gemütlich gestalteten Innenhöfe laden zum Beisammensein ein. Im Herbst 2021 eröffnete in der Anlage bereits die Studentenwerks-Kita „Meki & Murmele“. Sie stellt die notwendige Infrastruktur für junge Eltern bereit, um Studium und Familie optimal vereinbaren zu können. Dank der guten Ausnutzung des Raumes schafft das Studentenwerk München im Stadtteil Obergiesing dringend benötigte bezahlbare Wohnplätze und entlastet Studierende bei der Wohnungssuche.

↑

Ecke Traunsteiner Straße/ Weißenseestraße:
Der erste Bauabschnitt während der Bau-
arbeiten und 2021.

119

neue Wohnplätze
fertiggestellt

116

verschiedene Nationalitäten
unserer Bewohner/-innen

102

Mitarbeiter/-innen

BELIEBTE WOHNFORMEN IM BESTAND

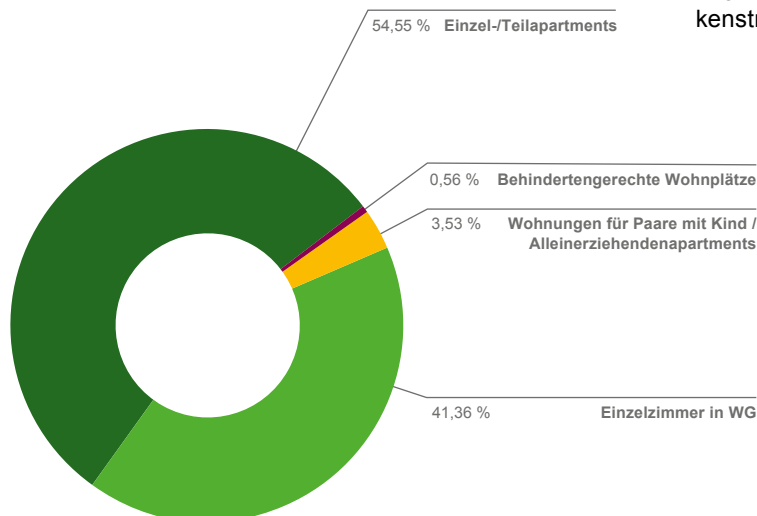
Die meisten Mieter/-innen des Studentenwerks München wohnten 2021 in einem Einzelapartment (eigene Dusche, Toilette und Küchenzeile) oder in einem Teilapartment (eigene Dusche und Toilette, Gemeinschaftsküche). Diese beiden Wohnformen haben am Gesamtbestand einen Anteil von 54,55 Prozent und werden von Studierenden stark nachgefragt.

Bei einem tendenziell steigenden Einzelwohnplatzanteil wächst die Bedeutung des Netzwerks an Haussprechern/-innen und Wohnheimtutoren/-innen. Diese Studierenden fördern als Ansprechpersonen bei Problemen oder durch die Organisation von Aktivitäten den wichtigen sozialen Zusammenhalt in ihren Wohnanlagen.

54,55 %

 Einzel-/Teilapartments

Wenn man sämtliche Wohnplätze des Studentenwerks München betrachtet, so betrug 2021 die Durchschnittsbruttowarmmiete inklusive Strom 307,20 Euro pro Monat. Die am stärksten nachgefragte Wohnanlage war wie schon in den Vorjahren das Studentenviertel Olympisches Dorf. Hier stehen aktuell etwas mehr als 1.800 Einzelapartments zur Verfügung. Auf der Beliebtheitsskala folgen die beiden innerstädtischen Anlagen in der Türkenstraße und in der Agnes-/Adelheidstraße.



Kontakt und Informationen:

WOHNEN@STWM.DE
WWW.STWM.DE/WOHNEN



Ein wichtiger Grundgedanke des Bundesausbildungsförderungsgesetzes, kurz „BAföG“ genannt, ist unter anderem, jungen Erwachsenen ein ihren Eignungen entsprechendes Studium zu ermöglichen, auch wenn ihre Eltern sie dabei nicht finanziell unterstützen können. Zusätzlich zu den bekannten finanziellen Herausforderungen hatten die Studierenden im Jahr 2021 zusätzliche Unsicherheiten zu bewäl-

tigen, die durch die Corona-Pandemie und die dadurch getroffenen Maßnahmen bedingt waren. Teilweise konnte die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung eingeführte und vom Amt für Ausbildungsförderung ausbezahlte Überbrückungshilfe schwere Notlagen abfedern. Doch auch die dafür zuständige Abteilung musste in dieser Zeit unter erschwerten Bedingungen arbeiten.

AMT FÜR AUSBILDUNGS- FÖRDERUNG

Abteilung

FINANZIELLE HILFEN IM ZWEITEN PANDEMIEJAHR

Wie schon das erste, so war auch das zweite Jahr der Corona-Pandemie für viele Studierende durch persönliche wie auch finanzielle Einschnitte geprägt. Besonders das Wegfallen üblicher Einnahmequellen wie auch der durch die Online-Semester erhöhte Energieverbrauch schlugen sich negativ auf den Konten vieler Studierender nieder. Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Verfügung gestellte Überbrückungshilfe half in diesem Zusammenhang auch 2021 zahlreichen Studenten/-innen, die wegen der Pandemie in eine Notlage geraten waren. Bis zum Auslaufen der Überbrückungshilfenmaßnahme im September 2021 wurden im Raum Oberbayern 12.146 Anträge gestellt. Seit Einführung der Überbrückungshilfe im Jahr 2020 reichten die Studierenden insgesamt 23.793 Anträge ein, was zu einer Gesamtsumme von 8.279.500 Millionen Euro ausgezahlter Mittel führte.



Foto: Jan Eric Euler / DSW

↑

Von Juni 2020 bis Ende September 2021 zahlte das Studentenwerk München 8.279.500 Millionen Euro an Überbrückungshilfen aus.

12.146 Anträge auf Überbrückungshilfe im Jahr 2021

Die Abarbeitung der über 12.000 Anträge erfolgte teilweise im Homeoffice, doch auch das Amt für Ausbildungsförderung blieb von der Pandemie nicht verschont und so musste der Ausfall einiger Sachbearbeiter/-innen, die an Corona erkrankten, von den Kollegen/-innen aufgefangen werden. Teilweise fiel sogar die Hälfte der Belegschaft der Abteilung coronabedingt aus, was sowohl zu Verzögerungen in der Bearbeitung der BAföG-Akten wie auch der Überbrückungshilfen führte.

Um Ansteckungen zu vermeiden und gleichzeitig trotzdem möglichst zügig mit der Bearbeitung von Überbrückungshilfe- wie auch BAföG-Anträgen voran zu kommen, hat die Abteilung einigen Kollegen/-innen arbeitsschutzgerechte Behelfsplätze auf den Fluren des Studentenwerks zur Verfügung gestellt. Der Hintergrund dafür ist, dass BAföG-Anträge aus Datenschutzgründen nicht mit ins Homeoffice genommen werden können und ausschließlich in Präsenz bearbeitet werden dürfen. Als in dieser Situation die Hälfte der Belegschaft krankheitsbedingt ausgefallen war, kam es zwangsläufig zu Verzögerungen in der Sachbearbeitung. Um diese so gering wie möglich zu halten, mussten einige Kollegen/-innen mit den beschriebenen kreativen Arbeitsplatzen Vorlieb nehmen.

BAFÖG BEANTRAGEN – SO EINFACH WIE NOCH NIE

Die neue digitale Plattform www.bafög-digital.de ermöglicht es Studierenden, jederzeit den Status ihres Antrags einzusehen.

↓

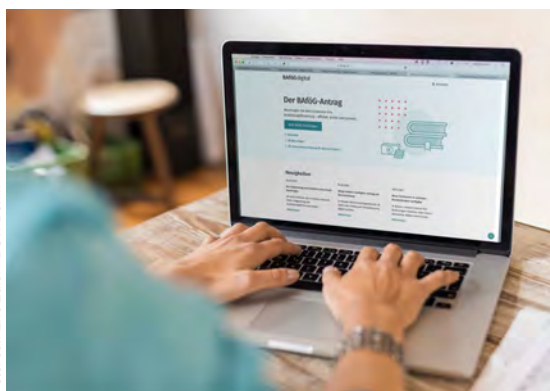


Foto: Jan Eric Euler / DSW Berlin

Das Leben der Studierenden läuft in immer mehr Aspekten des Studienalltags digital ab, nicht erst seit den durch Corona bedingten Online-Semestern. Die neue Plattform www.bafög-digital.de trägt diesem Umstand Rechnung, denn seit Juli 2021 können Studierende in Bayern den BAFög-Antrag dort rein digital ausfüllen und absenden. Das neue Online-Tool hilft, bekannte Hürden der Antragsstellung zu meistern, indem es mit einfachen und verständlichen Fragen durch die einzelnen Schritte der Antragstellung führt. Die Vorteile der digitalen Antragsstellung sind vor allem eine höhere Benutzungsfreundlichkeit auf allen Endgeräten, der ortsunabhängige Upload von Dokumenten sowie die mögliche Einsicht in den Status der Antragsbearbeitung. Die Plattform „BAfög Digital“ wurde im Zuge des Onlinezugangsgesetzes (OZG) entwickelt, das alle wesentlichen Behördenwege bis Ende 2022 digital ermöglichen soll.

Das Studentenwerk München freut sich für die Studierenden über die vereinfachte Antragsstellung. Tatsächlich haben in München im ersten Halbjahr 2021 mit 32,27 Prozent bereits relativ viele der Studierenden ihr BAFög-Geld digital beantragt, im zweiten Halbjahr belief sich die Quote sogar auf 40,37 Prozent.

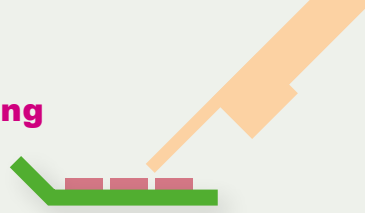
40 % der Antragstellungen
erfolgen digital

Solche Online-Antragsquoten sind in Bayern bislang einzigartig, doch die Antragszahlen und die Zahl der BAFög-Empfänger/-innen insgesamt gingen in den letzten Jahren immer stärker zurück. Leider kommt eine BAFög-Förderung für immer weniger Studierende infrage, da die Elternfreibeträge besonders für München zu niedrig ausfallen. Hier übersteigen die Einkünfte vieler Eltern die Freibetragsgrenze des BAFög, obwohl diese Personen angesichts der hohen Lebenshaltungskosten zu wenig Geld verdienen, um ihre Kinder während des ganzen Studiums umfassend unterstützen zu können. Das Studentenwerk München begrüßt daher die Anfang 2022 beschlossene BAFög-Reform, mit der eine Erhöhung der Elternfreibeträge um 20 Prozent und zumindest eine Anpassung der Bedarfssätze ermöglicht werden soll.

Ein einfacher Zugang zur Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz stellt nach wie vor eine wichtige Säule für die Bildungsgerechtigkeit dar. Die Ausbildungsfinanzierung trägt entscheidend dazu bei, dass sich junge Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft für einen Berufsweg ihrer Wahl entscheiden können.



Foto: vegefox.com / stock.adobe.com



9.780

BAföG-Geförderte

60.050.249 €

BAföG ausbezahlt

368

Widerspruchsverfahren

13.177

BAföG-Bescheide erstellt
(mit Änderungen)

4,32 Mio. €

Überbrückungshilfe
ausbezahlt

12.339

BAföG-Anträge
eingegangen

NEUE KOLLEGEN/-INNEN

Nach einer längeren Zeit des Einstellungsstopps und der oben beschriebenen, coronabedingten Personalengpässe in der Abteilung Ausbildungsförderung konnten 2021 fünf neue Mitarbeiter/-innen eingestellt werden. Dies bedeutet für die Abteilung langfristig eine deutliche Entlastung (10 Prozent). Wegen der erhöhten bürokratischen wie auch juristischen Komplexität der Sachlage, dauert die Einarbeitung neuer Kollegen/-innen jedoch bis zu einem Jahr, bis diese echte Fälle bearbeiten dürfen. Trotzdem ist diese Maßnahme ein wichtiger Schritt auch im Hinblick darauf, dass mit der oben erwähnten BAföG-Reform das Antragsvolumen wahrscheinlich wieder steigen wird.

Foto: Julia Bergmeister / DSW Berlin



850 bearbeitete Akten
pro Mitarbeiter/-in

←

Die Sachbearbeiter/-innen der Abteilung Amt für Ausbildungsförderung bearbeiteten im Jahr 2021 teilweise bis zu 850 Akten pro Person.

Kontakt und Informationen:

MUENCHEN@BAFOEG-BAYERN.DE
WWW.STWM.DE/FINANZIERUNG

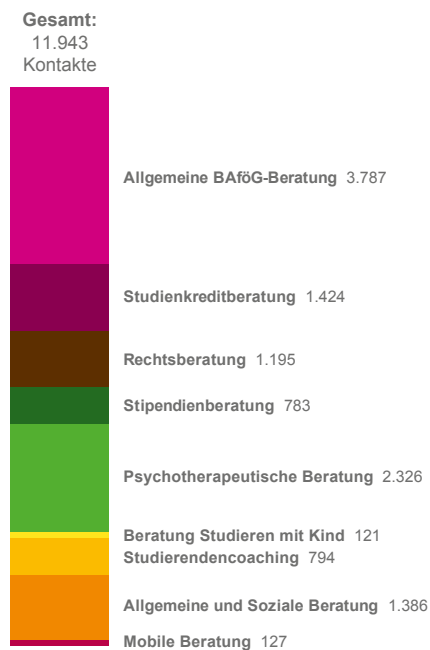
Die Studierenden an den vom Studentenwerk München betreuten Hochschulen kommen aus den verschiedensten Ländern, sie haben jeweils individuelle Sozialisationserfahrungen und kulturell unterschiedlich geprägte Lebensentwürfe. Vor diesem Hintergrund sind

die Angebote der Abteilung Diversity wie die Beratung, das Kulturprogramm sowie Angebote für internationale Studierende wichtig für das erfolgreiche Miteinander in einer zunehmend diversen Hochschulgemeinschaft.

Foto: STI / STWM



BERATUNG UNTER PANDEMIE-BEDINGUNGEN

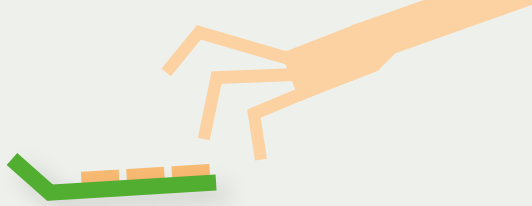


Die vertrauensvolle Atmosphäre in einem Beratungsgespräch oder die gemeinsame Inspiration in Workshops – diese Situationen leben vom persönlichen Miteinander. Wegen der andauernden Corona-Pandemie war dieser persönliche Kontakt erneut nur eingeschränkt möglich. So fanden Beratungsstunden 2021 zum größten Teil per Telefon oder Video statt. In begründeten Einzelfällen wurden persönliche Termine vereinbart und unter Einhaltung strenger Hygiene-Vorschriften abgehalten. In der Psychotherapeutischen und Psychosozialen Beratung wurde diese Möglichkeit in Anspruch genommen. Zugleich stellten die Auswirkungen der Pandemie viele Studierende vor finanzielle, soziale oder auch psychische Herausforderungen. In der Folge verzeichnete die Allgemeine und Soziale Beratung 2021 eine höhere Nachfrage an Terminen als im Vorjahr. Die Anzahl der Beratungsgespräche, die die Psychotherapeutische und Psychosoziale Beratung (PTB) in München und Freising durchführte, blieb im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant, genau wie die der Studierendencoachings. Bei der Allgemeinen BAföG-, der Stipendien-, der Studienkredit- und der Rechtsberatung waren sie sogar leicht rückläufig. Insgesamt führten die Beraterinnen im vergangenen Jahr 11.943 Beratungsgespräche, wobei erneut mehr Studierende um einen Termin ersuchten als aus Kapazitätsgründen vergeben werden konnten. Um trotzdem möglichst viele Studierende zu unterstützen, hielten die Mitarbeiterinnen des Beratungsnetzwerks mehrere Online-Vorträge zu Themen wie „Entspannung“, „Home-Studying“, „Psychische Erkrankungen und Krisen“ oder „Prüfungsangst“. Dieses Engagement stieß auf großes Interesse: Mehr als 2.100 Studierende und Studieninteressierte nahmen an virtuellen Informationsveranstaltungen und Vorträgen teil.

11.943 Beratungsgespräche

Die Suche nach kreativen Lösungen für Herausforderungen durch die Corona-Pandemie führte zu einem weiteren Ausbau der Digitalisierung in der Abteilung Diversity: So werden seit 2021 Vorträge sowie Online-Veranstaltungen mithilfe der Software „Zoom“ realisiert. Auch die Anmeldung für Gruppenveranstaltungen wird mittlerweile online über den Dienstleister „Eventmanager-online.com“ abgewickelt. Für die vertrauliche Videoberatung wurde zudem das Tool „RED Connect“ erfolgreich eingeführt.

Diversity in Zahlen



82

Teilnehmende bei „Come to Munich – be at home“

50

Veranstaltungen im Bereich Kultur mit insgesamt 610 Teilnehmenden

1.166

Studierende und Studieninteressierte über virtuelle Informationsveranstaltungen erreicht

99

„Servicepaket“-Veranstaltungen mit 1.122 Teilnehmenden

983

Studierende über Vorträge erreicht, z.B. zum Thema Stressmanagement

8

Veranstaltungen für studentische Tutoren/-innen mit 62 Teilnehmenden

137

studentische Tutoren/-innen in Wohnheimen werden betreut

DIVERSITÄT NACH AUßEN UND INNEN LEBEN

Das Studentenwerk München steht als Anstalt des öffentlichen Rechts für die Förderung der Chancengleichheit und den Abbau von Diskriminierung jeglicher Art ein. Die dafür nötigen Ressourcen und Kompetenzen werden in der Abteilung Diversity gebündelt: Während die Beratungsteams die Studierenden durch herausfordernde Situationen wie Finanzierungsprobleme, psychische Belastungen oder studienbedingte Herausforderungen begleiten, bietet die Abteilung zudem internationalen Studierenden Unterstützung in sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Belangen. Dabei ist es unerheblich, ob diese nur ein Auslandssemester in München verbringen oder ihr gesamtes Studium hier absolvieren. Damit alle Studierenden ungeachtet ihres finanziellen Hintergrundes gleichberechtigt am kulturellen Leben teilhaben können, wird zudem jedes Semester ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm organisiert.

Doch die Abteilung setzt sich nicht nur nach außen für mehr Diversität ein, sondern auch innerhalb des Studentenwerks. Zu diesem Zweck wurde Anfang 2021 eine Referentenstelle „Diversity“ geschaffen. Diese sollte nicht nur die kontinuierliche Vernetzung mit den Hochschulen und Studierendenvertretungen im Bereich Diversity vorantreiben, sondern auch sämtliche Aktivitäten koordinieren, die dazu beitragen, die im Studentenwerk München bereits gepflegte Kultur der Chancengleichheit sowie des wertschätzenden Umgangs weiter zu etablieren und die Belegschaft für die Herausforderungen einer diversen Gesellschaft zu sensibilisieren. Dazu gehörten neben internen Schulungen etwa die Erstellung einer Webseite, die seit dem Diversity-Tag am 31. Mai ausführlich über die verschiedenen Aspekte des Themas informiert, die Teilnahme des Studentenwerks an Veranstaltungen wie der Pride Week Anfang Juli 2021 oder die Beratung des Bereichs „Bauen & Projektorganisation“ bei der Konzeption der Inklusionswohnanlage Kaulbachstraße.



Foto: STWM

↑
Anlässlich der Pride Week bekannten sich viele Mitarbeiter/-innen des Studentenwerks München zu Vielfalt und Toleranz.

KULTUR ANALOG UND DIGITAL ERLEBEN



Foto: aprett / istockphoto.com

Eine der besonderen Herausforderungen des vergangenen Jahres bestand darin, ein attraktives Kulturprogramm unter Berücksichtigung der Corona-Beschränkungen anzubieten. Trotz der widrigen Voraussetzungen ist dies aber gelungen: Insgesamt 50 Veranstaltungen, darunter 32 Workshops, zwölf Führungen, vier Tagesausflüge und zwei Cultureclubbing-Events – eines digital, eines in Präsenz – zogen über 600 Teilnehmer/-innen an. Während die Workshops auch 2021 ausschließlich online stattfanden, lockten im Sommer und im Herbst auch 18 Präsenzveranstaltungen. Dabei hatten die Teilnehmer/-innen Gelegenheit, bei Ausflügen, Führungen innerhalb Münchens oder Radtouren, die erstmals in Kooperation mit dem Mobilitätsreferat der Stadt München stattfanden, neue Kontakte zu knüpfen.

Viele Studierende interessierten sich auch 2021 wieder für Veranstaltungen rund um das Thema „Nachhaltigkeit“. So erlernten sie in Online-Kochkursen beispielsweise die Zubereitung veganer Weißwürste oder erhielten bei digitalen Events Tipps zur Abfallvermeidung. Als neuer Kooperationspartner für Projekte im Bereich nachhaltiger Bildung wurde dazu die Münchner Umweltorganisation Green City e.V. gewonnen.

NEUE INTERKULTURELLE KONTAKTE KNÜPFEN

Den rund 1000 internationalen Studierenden, die 2021 aus dem „Servicepaket“-Kontingent einen Platz in den Wohnanlagen des Studentenwerks München erhielten, standen trotz der Pandemie insgesamt 99 Veranstaltungen zur Auswahl, um Kommilitonen/-innen kennenzulernen und sich untereinander auszutauschen. Viele dieser Veranstaltungen konnten nur in virtueller Form angeboten werden; umso größerer Beliebtheit erfreuten sich die gemeinsamen Wanderungen und Städteausflüge.

Die Veranstaltungen im Rahmen des interkulturellen Programms „Come to Munich – be at home“ fanden im Wintersemester 2020/21 sowie im Sommersemester 2021 ausschließlich online statt. Doch die Teilnehmer/-innen schätzten diese willkommene Gelegenheit, sich trotz des erneuten Lockdowns und der damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen untereinander auszutauschen. Einige Monate nach Abschluss des Semesters konnten die Teilnehmer/-innen das Programm durch ein Picknick ausklingen lassen. Für das Wintersemester 2021/22 wurde das Programm hybrid angeboten: die Workshops als virtuelle Treffen, die meisten Veranstaltungen, etwa ein Spieleabend oder eine Brauereibesichtigung, hingegen in Präsenz.

Schmankerl im Netz:

Schauen

DIE BERATUNG IM VIDEO



Mehr über die Beratungsangebote des Studentenwerks München erfahren Sie in unserem Video:

www.stwm.de/video-beratung

Kontakt und Informationen:

WWW.STWM.DE/BERATUNG

WWW.STWM.DE/KULTUR

WWW.STWM.DE/INTERNATIONALES



Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, das ist schon in normalen Zeiten eine Herausforderung. Doch die fortdauernde Corona-Pandemie brachte im vergangenen Jahr erneut enorme zusätzliche Herausforderungen für studierende Eltern, aber auch

die Erzieher/-innen der Studentenerwerbs-Kitas mit sich. Dass diese bewältigt werden konnten, lag vor allem an der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten, die dabei stets vor allem eines im Blick hatten: das Wohl der Kinder.

STUDIERN MIT KIND

Abteilung

KITAS WÄHREND DER PANDEMIE

Zahlreiche studierende Eltern in München, Garching, Freising und Rosenheim nahmen auch während des zweiten Lockdowns Anfang 2021 die Möglichkeit wahr, ihre Kinder in einer Kita des Studentenwerks München betreuen zu lassen.

↓



Foto: Jan-Eric Euler/DSW Berlin

Auch während des Lockdowns im Jahr 2021 machten viele Eltern Gebrauch von den Kitas des Studentenwerks München. Da das Studium 2020 rechtlich einer Berufstätigkeit gleichgestellt wurde – auch dank des Einsatzes der Mitarbeiter/-innen der Abteilung „Studieren mit Kind“ – konnten studierende Eltern auch während des Lockdowns ihre Kinder in die Kitas bringen. Viele Studenten/-innen mit Kind machten von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Auch auf vielen weiteren Gebieten erforderte die Organisation der Kinderbetreuung in den Kindertagesstätten des Studentenwerks München aufgrund der Pandemie im vergangenen Jahr einen erhöhten Aufwand. Beispielsweise mussten die sich mehrfach ändernden Vorgaben des Bundes sowie des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales sowie des Gesundheitsamtes zeitnah umgesetzt werden. Darunter fiel die Anpassung des Rahmenhygieneplans oder der Quarantäneregeln. Zugleich fiel es den Kita-Leitungen zu, über jede neue Vorgabe zeitnah die Eltern zu informieren. Die ganze Zeit über hielten die Teams darüber hinaus Kontakt zu den Familien, deren Kinder während des Lockdowns die Kita nicht besuchten – eine wichtige, aber zeitintensive Aufgabe. Den Beschlüssen der bayerischen Staatsregierung gemäß, die Elternbeiträge für die Monate Januar bis Mai 2021 denjenigen Eltern rückwirkend zu erstatten, die ihre Kinder gar nicht oder nur wenige Tage in die Notbetreuung gegeben hatten, musste diese Erstattung nachträglich abgewickelt werden. Die Eltern, die nach den o.g. Kriterien Anspruch auf eine Erstattung hatten, erhielten diese als Gutschrift oder Rückerstattung.

**„Abstand halten ist
bei kleinen Kindern
nicht möglich.“**

Die Infoveranstaltungen für neue Kita-Eltern fanden zudem erneut digital statt. Ab März 2021 wurden darüber hinaus Impftermine für die Mitarbeiter/-innen wie auch die Selbsttests für die Kinder und das Personal organisiert. Da sich dennoch immer wieder Mitarbeiter/-innen mit dem Coronavirus infizierten, mussten diese Ausfälle in der ohnehin angespannten Personalsituation kompensiert werden.

FISCHE UND MAIBÄUME



Foto: Markus Trubner

Trotz der erschwerten Umstände stellte das Kita-Personal zusammen mit Eltern und Kindern wieder zahlreiche spannende und informative Projekte auf die Beine, die ein Stück Normalität in den Alltag der Kinder brachten. So initiierte der Elternbeirat der Kita am Campus Martinsried ein „Aquaponik“-Projekt mit Fischen und Pflanzen, bei dem die Kleinen anschaulich den Wasserkreislauf kennenlernten. Die „Olydorfspatzen“ realisierten ein lehrreiches Pflanzprojekt. Die Kita „Studentenflöhe“ in Rosenheim nahm an dem Modellversuch „Kita digital“ teil, einem Projekt, das die Medienkompetenz der Kinder schon im frühen Alter stärken soll. Das Kita-Personal bildete sich parallel mithilfe einer Referentin im Bereich „Medienpädagogik“ fort und konnte sich zudem mit anderen Kitas austauschen. Zur Freude der „Campuskinder“ und der „Pffiferlinge“ war in diesen Einrichtungen die Feuerwehr zu Besuch, und das Ingeborg-Ortner-Kinderhaus stellte 2021 wieder den beliebten Maibaum auf. Darüber hinaus schufen viele Einrichtungen gemeinsam mit den Eltern kreative Möglichkeiten, mit denen auch unter Pandemiebedingungen ein reger Austausch möglich wurde. Dazu gehörte beispielsweise der Flohmarkt der Kita „Herzerl“, der über eine Pinnwand organisiert wurde.

99 % der Kinder kommen gerne in die Kita

↑

Mithilfe der Eltern wurde in der Kita am Campus Martinsried ein kompletter Wasserkreislauf aufgebaut.

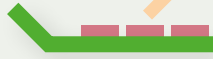
Das vielfältige Engagement der Mitarbeiter/-innen der Kitas und der Abteilung „Studieren mit Kind“ zahlte sich aus: So war in der letztjährigen Elternbefragung die Teilnahmequote an der Umfrage mit 76,8 Prozent wieder außerordentlich hoch. 99,3 Prozent der teilnehmenden Eltern gaben im Zuge der Befragung an, dass ihre Kinder gerne die Kitas des Studentenwerks München besuchen.

Für alle studierenden Eltern wurden wieder digitale Informationsveranstaltungen angeboten. So trafen sich im November 2021 Eltern, deren Kinder in einer der Einrichtungen des Studentenwerks München betreut werden, virtuell, um sich über die vielen Aspekte des studentischen Elternlebens auszutauschen. Ebenfalls im November fand zudem die Online-Informationsveranstaltung „Studieren mit Kind“ für Interessierte statt. Und schließlich stieß der Vortrag „Stressmanagement für Studierende mit Kind“ Anfang Dezember auf sehr großes Interesse.

DER TRÄGERVEREIN

Vor 30 Jahren wurde der Trägerverein „Studentische Eltern-Kind-Initiativen e.V.“ vom Studentenwerk München in Zusammenarbeit mit engagierten studentischen Eltern gegründet. Inzwischen betreibt der Verein als großer, breit vernetzter und professionell aufgestellter Träger 19 vom Studentenwerk München unterstützte Kindertagesstätten. Dazu arbeitet er eng mit dem Bereich „Studieren mit Kind“ zusammen, deren Abteilungsleiterin gleichzeitig geschäftsführende Vorständin des Trägervereins ist. Coronabedingt fanden 2021 keine Feierlichkeiten statt.

Studieren mit Kind in Zahlen



490

Betreuungsplätze,
davon 2 integrativ

19

Kindertagesstätten
(in München, Garching,
Martinsried, Freising
und Rosenheim)

150

Mitarbeiter/-innen

76,8 %

Teilnahmequote bei der
Elternbefragung in den
Kitas des Studentenwerks
München

40

Gruppen

21

Neueinstellungen

96 %

der Befragten sind mit der
pädagogischen Arbeit in
ihrer Kita zufrieden.

PERSONELLE VERSTÄRKUNG HÄNDERINGEND GESUCHT

*Freundlich und einladend: die neuen
Räume der Meki und Murmele-Kita*



Foto: SIT / STWM

Auch 2021 brachte für viele Kitas wieder einige Veränderungen mit sich. So zog die Kindertagesstätte Meki und Murmele von den Übergangsräumlichkeiten in ihr neues Domizil in der Traunsteinerstraße. Die Kinderkrippe Raselbande dagegen musste leider geschlossen werden, da das Gebäude abgerissen wird. Und in der Kita Martinsried wurde eine zweite altersgemischte Gruppe eröffnet.

Als fortwährende Belastung für die Kinderbetreuung erwies sich weiterhin der Personalmangel: So mussten in mehreren Kitas zeitweilig die Öffnungszeiten, die Gruppenanzahl oder deren Stärke reduziert werden, weil es an Erzieher/-innen und Kinderpfleger/-innen mangelte. Betroffen davon waren unter anderem die Kindertagesstätten Sterntaler, Piccolini, Uni-Kleckse, Herzerl sowie Meki und Murmele. Zwar konnten im Jahr 2021 auch elf Erzieher/-innen und zehn Kinderpfleger/-innen neu eingestellt werden, doch noch immer sind viele Stellen unbesetzt. So fehlten beispielsweise im Oktober insgesamt acht Erzieher/-innen und neun Kinderpfleger/-innen. Um diesen personellen Engpässen entgegenzuwirken, wird die Abteilung „Studieren mit Kind“ 2022 deshalb erneut eine Bewerberoffensive starten.

Schmankerl im Netz:



Kontakt und Informationen:

KINDER@STWM.DE
WWW.STWM.DE/STUDIERNEN-MIT-KIND



Das Aufgabenspektrum der Abteilung IT ist vielfältig und umfangreich. Es umfasst beispielsweise die Administration zahlreicher Netzwerkanschlüsse sowohl intern als auch für die

Wohnheimplätze der Studierenden, das Aufsetzen von Computern und Kassensystemen wie auch die Einführung neuer Software im Studentennetzwerk München.

Damit sowohl die Verwaltung im Studentenwerk München wie auch die Internetanschlüsse in den Wohnheimen reibungslos funktionieren, ist die regelmäßige Wartung der IT-Infrastruktur eine der Hauptaufgaben der Abteilung IT. Das betrifft innerhalb des Studentenwerks beispielsweise den Betrieb der Server und Rechner, die Instandhaltung aller Kassensysteme in den Mensen und Cafeterien sowie zahlreiche weitere Aufgaben, um den täglichen Arbeitsablauf der anderen Abteilungen und Bereiche zu gewährleisten.

470 Zahlungssysteme
in Automaten

INBETRIEBNAHME DER IT-NETZWERKE IN FREISING

Je weiter verbreitet der Zugang zum Internet ist, desto selbstverständlicher erscheint es, dass man sich mit dem vorhandenen WLAN oder LAN verbindet und das Internet schlicht und ergreifend funktioniert. Doch gerade bei der Etablierung neuer Wohnplätze muss das Netzwerk zunächst ausgebaut und angeschlossen werden. Im Zuge der Nachverdichtung der bestehenden Wohnanlage an der Giggenhauser Straße in Freising entstanden insgesamt 119 Studienwohnplätze, die mit einem lokalen Netzwerk (LAN) und mit Zugang zum Internet über das Münchener Hochschulnetz (MHN) ausgestattet wurden. Das vom LRZ betriebene MHN verbindet mit ca. 300 km Glasfaserkabel mehr als 400 Gebäude an 60 Standorten und bietet einen modernen High-Speed-Zugang zum Internet, den die ab Juli 2021 eingezogenen Studierenden für ihr Studium nutzen können.

543 neue Netzwerk-
anschlüsse

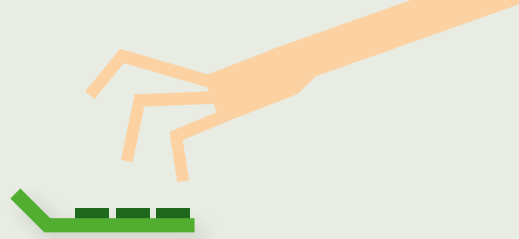


Foto: Leonardo Franke / stock.adobe.com

←

Neben dem bestehenden wurden zur Gewährleistung der Homeoffice-Kapazitäten zwei weitere Server in Betrieb genommen.

Vorbereitet wurde außerdem die Inbetriebnahme des Wohnheimnetzes in den Neubauten in der Chiemgaustraße und der damit verbundene Umbau des Netzwerkes im Bestandswohnheim (insgesamt 543 Anschlüsse).



119

neue Wohnungen
mit Internet ausgestattet

2

neue Terminal-Server aufgesetzt

550

Nutzerkonten
verwaltet

EINE MODERNE ARBEITSUMGEBUNG SCHAFFEN

Um sich einem Arbeitsmarkt anzupassen, der sich in stetem Wandel befindet und in dem mobile Arbeitsmöglichkeiten immer mehr in den Fokus des Arbeitsanreizes rücken, wurden 2021 die Weichen zur Anschaffung neuer Laptops für zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studentenwerks München gestellt. Trotz der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Vergabestelle belastete die Erstellung des Leistungsverzeichnisses sowie die Durchführung des Verfahrens selbst die IT personell über einen längeren Zeitraum erheblich. Ende Juli 2021 war das Verfahren abgeschlossen und der Rahmenvertrag wurde abgeschlossen. Leider kann die Ausgabe der Geräte erst in 2022 erfolgen, da es im IT-Bereich 2021 pandemiebedingt weltweit zu erheblichen Lieferschwierigkeiten kam – so war es leider auch in diesem Fall.



Foto: choochart/choochart/istockphoto.com



Der Zuschlag für 214 neue Laptops erfolgte Ende Juli 2021.

214

 neue Laptops
angeschafft

Die vom Verein Eltern-Kind-Initiativen e.V. unabhängig davon angeschafften 18 Laptops wurden noch in 2021 geliefert und von der IT in Betrieb genommen.

Die Corona-Lage hatte darüber hinaus auch 2021 Auswirkungen auf den Arbeitsalltag der Mitarbeiter/-innen des Studentenwerks München. So war die Aufteilung der Belegschaft in A/B-Teams das ganze Jahr in Kraft, was zur Folge hatte, dass die Homeoffice-Kapazitäten weiter ausgebaut werden mussten. Hierzu wurden zwei neue Server angeschafft, aufgebaut und angeschlossen. Diese gewährleisteten, dass so viele Mitarbeiter/-innen wie erforderlich gleichzeitig remote und gesichert auf das Netzwerk des Studentenwerks München zugreifen und ihrer Arbeit nachgehen können. Mit der Inbetriebnahme der neuen Server verdreifachte sich die für Homeoffice verfügbare Kapazität und somit können nun viel mehr Mitarbeitern/-innen die ihnen bekannte Arbeitsumgebung wie Benutzeroberfläche, Ordner und E-Mail auch im Homeoffice nutzen.

470

Zahlungssysteme in Automaten

11.000

Wohnheimanschlüsse

150

Kassen funktionsfähig gehalten

515

PC-Arbeitsplätze an ca. 60 Standorten betreut

80

Infomonitore/ Speiseleitsystem

ELEKTRONISCHES BEHÖRDENPOSTFACH

Anstalten des öffentlichen Rechts sind aufgrund gesetzlicher Vorgaben dazu verpflichtet, einen sicheren Übermittlungsweg für elektronische Dokumente zu gewährleisten. Was sich einfach anhört, ist in der Umsetzung ein komplexer, juristischer Genehmigungsvorgang, für den zahlreiche Schriftsätze und Anträge über den elektronischen Rechtsverkehr bei Gericht eingereicht werden mussten. Das sogenannte „besondere elektronische Behördenpostfach“, kurz „beBPo“ genannt, basiert auf etablierten elektronischen Gerichts- und Verwaltungspostfächern, die seit 2004 in Betrieb sind. Neben der Abwicklung zahlreicher behördlicher Formalitäten mussten die IT-Mitarbeiter/-innen die technische Voraussetzung zur Inbetriebnahme des Postfachs schaffen. Seit Mitte 2021 ist das Postfach für das Studentenwerk München in Betrieb und kann für behördliche Schriftvorgänge benutzt werden.



Foto: anyaberku / istockphoto.com

↑

Das Studentenwerk München verfügt über ein offizielles elektronisches Behördenpostfach (beBPo).




290

SIP-Telefongeräte installiert

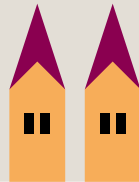
Neben diesen größeren Projekten hat die Abteilung IT im Jahr 2021 zahlreiche weitere Herausforderungen bewältigt. Dazu zählt beispielsweise die Einbindung einer Bewerbungssoftware im Stabsbereich Personal, das Schaffen der Voraussetzungen für „Kartenservices“ für die Hochschulgastronomie, die technische Einführung der Videosprechstunde für die Beratung, das Ausrollen eines neuen Basisclients und schlicht die Instandhaltung der bestehenden IT-Infrastruktur.

STANDORTE

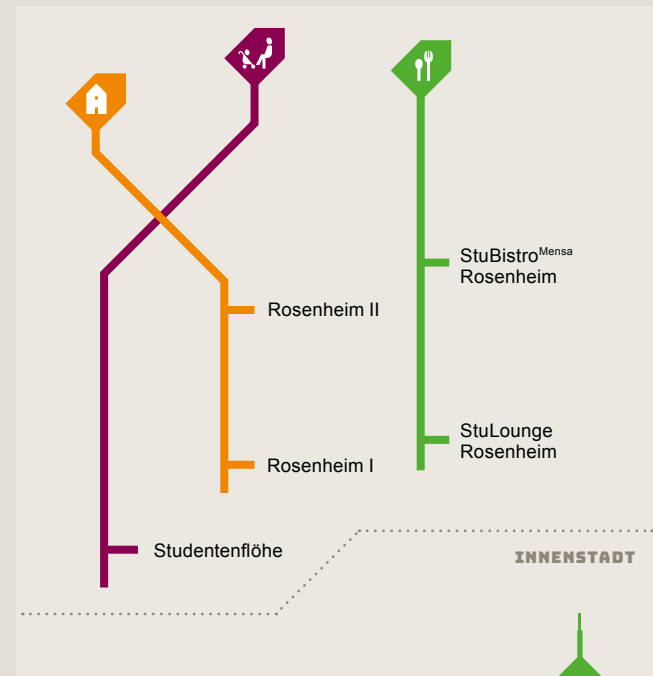
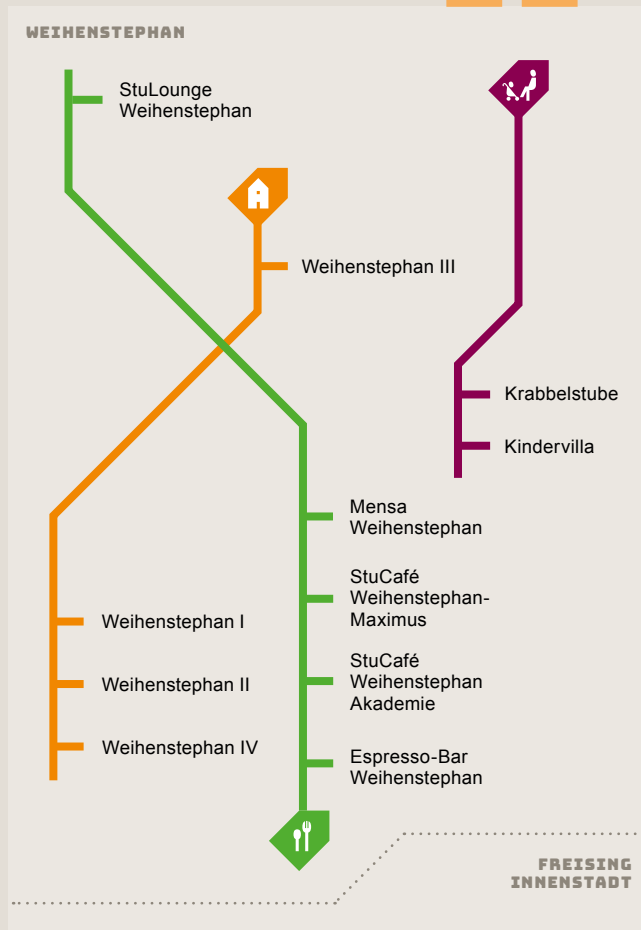
WAS IST WAS:

 Betriebsstellen Hochschulgastronomie	 Kindertageseinrichtungen	 Wohnanlagen
 Verwaltungsstandort	Verwaltungsstandort Leopoldstraße 15: <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsleitung • Steuerung, Personal, Finanzen, Einkauf, Vergabestelle, Unternehmenskommunikation • Hochschulgastronomie • Wohnen • Amt für Ausbildungsförderung • Studieren mit Kind • Informationstechnik 	Verwaltungsstandort Olympisches Dorf: <ul style="list-style-type: none"> • Wohnen • Bauen & Projektorganisation • Soziales: Beratungszentrum, Kultur & Internationales

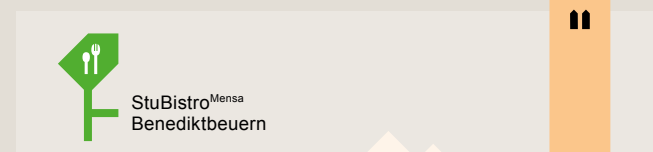
FREISING/ WEIHENSTEPHAN

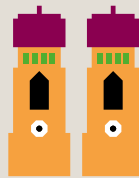


ROSENHEIM



BENEDIKTBEUERN





HOCHSCHULEN

LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN



STUDIERENDE: 51.573

STANDORTE: München, Martinsried-Großhadern, Garching, Oberschleißheim

GRÜNDUNG: 1472 in Ingolstadt, seit 1826 in München

SCHWERPUNKTE: Geistes-, Kultur-, Rechts-, Wirtschafts-, Sozial-, Naturwissenschaften, Medizin

WISSENSWERTES: Eine von elf deutschen „Exzellenz-universitäten“

WWW.LMU.DE



TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN



STUDIERENDE: 47.855, ohne Standort Straubing

STANDORTE: München, Garching, Weihenstephan, Straubing, Singapur, Heilbronn

GRÜNDUNG: 1868

SCHWERPUNKTE: Natur-, Ingenieur-, Lebens-, Wirtschafts-, Politik- und Sozialwissenschaften, Medizin

WISSENSWERTES: Eine von elf deutschen „Exzellenz-universitäten“

WWW.TUM.DE



HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN MÜNCHEN



STUDIERENDE: 18.382

GRÜNDUNG: 1971

STANDORTE: München, Lothstraße, Karlstraße, Pasing

SCHWERPUNKTE: Technik, Wirtschaft, Soziales, Design

WISSENSWERTES: Eine der größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften Deutschlands

WWW.HM.EDU



AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE MÜNCHEN



STUDIERENDE: 787

GRÜNDUNG: 1808

STANDORTE: München, Akademiestraße

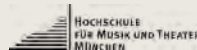
SCHWERPUNKTE: Bildende Künste

WISSENSWERTES: Altbau von Gottfried von Neureuther aus dem Jahr 1886 und Erweiterungsbau des Architekturbüros Coop Himmelb(l)au von 2005

WWW.ADBK.DE



HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER MÜNCHEN



STUDIERENDE: 1.197

GRÜNDUNG: 1846

STANDORTE: München, Arcisstraße, Bayerisches Staatstheater, Gasteig u.a.

SCHWERPUNKTE: Musik, Gesang, Tanz, Schauspiel

WISSENSWERTES: Circa 35 % internationale Studierende

WWW.HMTM.DE



HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN



STUDIERENDE: 383

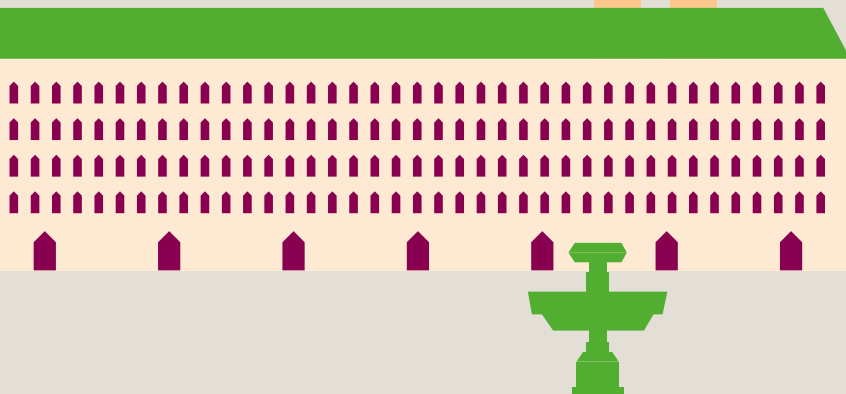
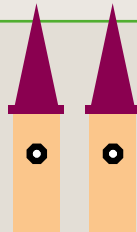
GRÜNDUNG: 1966

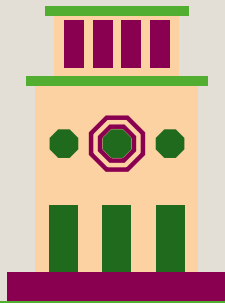
STANDORTE: München, Bernd-Eichinger-Platz

SCHWERPUNKTE: Film

WISSENSWERTES: Unter den Absolventen/-innen der HFF München sind Oscar-Gewinner/-innen und -Kandidaten/-innen

WWW.HFF-MUENCHEN.DE





Von uns betreute Hochschulen

HOCHSCHULE FÜR POLITIK MÜNCHEN



STUDIERENDE:
in TUM miterfasst

GRÜNDUNG:
1950

STANDORTE:
München
Richard-Wagner-
Straße

SCHWERPUNKTE:
Politikwissenschaft

WISSENSWERTES:
Selbstständige Einrichtung an der
Technischen Universität München

WWW.HFP.TUM.DE



HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE MÜNCHEN



STUDIERENDE:
324

GRÜNDUNG:
1925

STANDORTE:
München
Kaulbachstraße

SCHWERPUNKTE:
Philosophie

WISSENSWERTES:
In Trägerschaft des Jesuitenordens

WWW.HFPH.DE



HOCHSCHULE DER BAYERISCHEN WIRTSCHAFT



STUDIERENDE:
445

GRÜNDUNG:
2012

STANDORTE:
München,
Bamberg

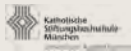
SCHWERPUNKTE:
Wirtschaft, Technik

WISSENSWERTES:
Enge Zusammenarbeit mit zahlreichen
Unternehmenspartnern

WWW.HDBW-HOCHSCHULE.DE



KATHOLISCHE STIFTUNGSHOCHSCHULE



STUDIERENDE:
2.578

GRÜNDUNG:
1971

STANDORTE:
München,
Benediktbeuren

SCHWERPUNKTE:
Sozial-, Pflege-, Gesundheits- und
pädagogische Berufe

WWW.KSH-MUENCHEN.DE



TECHNISCHE HOCHSCHULE ROSENHEIM



STUDIERENDE:
6.475

GRÜNDUNG:
1971

STANDORTE:
Rosenheim,
Mühldorf am Inn,
Burghausen,
Traunstein

SCHWERPUNKTE:
Holztechnik und Bau,
Innenarchitektur, Architektur

WWW.TH-ROSENHEIM.DE



HOCHSCHULE WEIHENSTEPHAN-TRIESDORF



STUDIERENDE:
3.803, ohne Stand-
orte Triesdorf und
Straubing

GRÜNDUNG:
1971

STANDORTE:
Weihenstephan,
Triesdorf,
Straubing

SCHWERPUNKTE:
Natur, Ernährung und Umwelt

WISSENSWERTES:
139 Hochschulpartnerschaften

WWW.HSWT.DE



SDI MÜNCHEN



STUDIERENDE:
570

GRÜNDUNG:
1951

STANDORTE:
München

SCHWERPUNKTE:
Hochschule: Wirtschaft, Interkulturelle
Kommunikation, Medien und Sprache,
Fachakademie: Übersetzen, Dolmetschen

WISSENSWERTES:
Die Hochschule bietet praxisorientierte
Studiengänge und die Fachakademie eine
renommierte Ausbildung.

WWW.SDI-MUENCHEN.DE



BLOCHERER SCHULE



STUDIERENDE:
32

GRÜNDUNG:
1915

STANDORTE:
München
Neumarkter Straße

SCHWERPUNKTE:
Kommunikationsdesign,
Innenarchitektur, Fotografie

WWW.BLOCHERERSCHULE.DE



INTERNATIONAL SCHOOL OF MANAGEMENT



STUDIERENDE:
563

GRÜNDUNG:
2009

STANDORTE:
München
Karlstraße

SCHWERPUNKTE:
Wirtschaft und Internationales
Management

WISSENSWERTES:
Betreungsverhältnis
Hochschullehrer/-innen / Studierende
von 1:7

WWW.ISM.DE



Organisation

KONTROLLORGANE



Foto: STWM

ORGANISATION & KONTROLLORGANE

Organisation

Das Studentenwerk München umfasst unter seiner Geschäftsführung sechs Abteilungen, die Services im Bereich der sozialen Infrastruktur für fast 135.000 in Oberbayern studierende Personen anbieten. Dazu gehören die Abteilungen Hochschulgastronomie, Wohnen, Finanzierung, „Studieren mit Kind“, „Diversity“ sowie IT. Darüber hinaus unterstützen vier Stabsbereiche die Unternehmensbereiche des Studentenwerks München: Steuerung, Finanzen, Personal und Unternehmenskommunikation. Die Geschäftsführung ist die gesetzliche Vertreterin des Unternehmens und wird vom Verwaltungsrat bestellt. Der Verwaltungsrat wiederum wird von der Vertreterversammlung gewählt. Mit beiden Kontrollorganen ist die Geschäftsführung in regelmäßigem Kontakt und informiert diese über wichtige Themen und Entscheidungen. Die Geschäftsführung hatte im Geschäftsjahr 2021 Herr Tobias M. Burchard inne, ab Dezember 2021 hat Frau Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht die Geschäftsführung kommissarisch übernommen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird alle zwei Jahre innerhalb der Vertreterversammlung aus deren Reihen heraus gewählt. Hinzu kommt eine Person des öffentlichen Lebens sowie ein Abgesandter des Personalrats. Der Vorsitzende des Verwaltungsrats wird innerhalb des Verwaltungsrats gewählt.

Die Geschäftsführung des Studentenwerks ist kein Mitglied des Verwaltungsrats, nimmt aber an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil.

↑

Der Verwaltungsrat des Studentenwerks München mit dessen Geschäftsführerin Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht (komm.) (v.l.n.r.): Dr. jur. Paul Siebertz (Vorsitzender), Florian Heinritz (Vertreter der Studierenden, Hochschule München), Dr. Eva Sandmann (Gender Equality Officer, TUM), Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht (Geschäftsführerin komm. Studentenwerk München), Prof. Dr. Imke Libon (Professorin und Dekanin der Fakultät für angewandte Naturwissenschaften und Mechatronik, Hochschule München), Horst Waldner, (Personalratsvorsitzender des Studentenwerks München), Tamara Busch (Vertreterin der Studierenden, Katholische Stiftungshochschule Benediktbeuern), Corina Deschauer (Kanzlerin Akademie der Bildenden Künste München), Prof. Dr. Stefan Schneeberger (Behindertenbeauftragter, TH Rosenheim)

Vertreterversammlung

Die Mitglieder der Vertreterversammlung werden von den beteiligten Hochschulen bestimmt und dem Studentenwerk jeweils vor ihrer Zusammenkunft benannt. Eine Übersicht aller Hochschulen, die Mitglieder in die Vertreterversammlung entsenden, sehen Sie auf den Seiten 38/ 39. Jede Hochschule entsendet ein Mitglied der Hochschulleitung, zwei Professoren/-innen der Hochschule, zwei Studierende der Hochschule, die/den Frauenbeauftragte/n der Hochschule sowie eine bzw. einen Behindertenbeauftragte/-n. Die Vertreterversammlung wählt den Verwaltungsrat oder wählt diesen wieder ab und nimmt den Jahresbericht der Geschäftsführung, den Jahresabschluss sowie den Bericht über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung entgegen.

Seit 11. November 2021 ist Fabian Richter (Studierendenvertreter, TUM) der Vorsitzende der Vertreterversammlung, seine Stellvertretung hat Violeta Helling (Studierendenvertreterin, Hochschule für Politik) inne.

Online



Die Übersicht aller Mitglieder der Vertreterversammlung wie auch des Verwaltungsrates sehen Sie online unter:

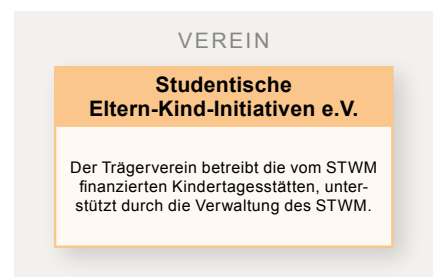
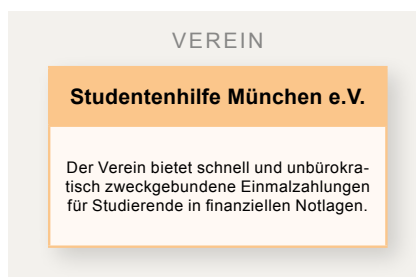
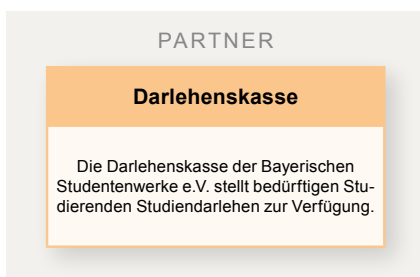
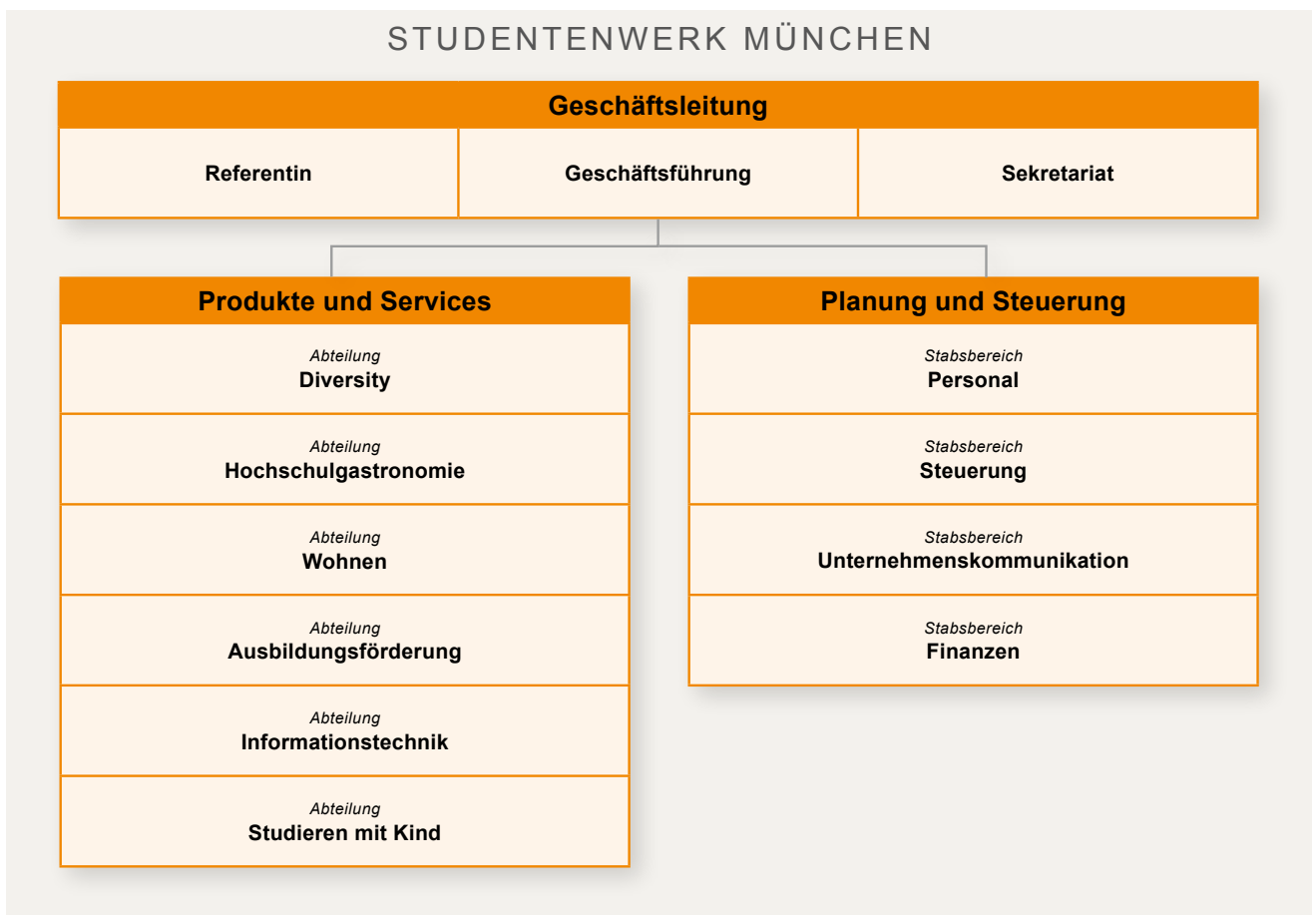
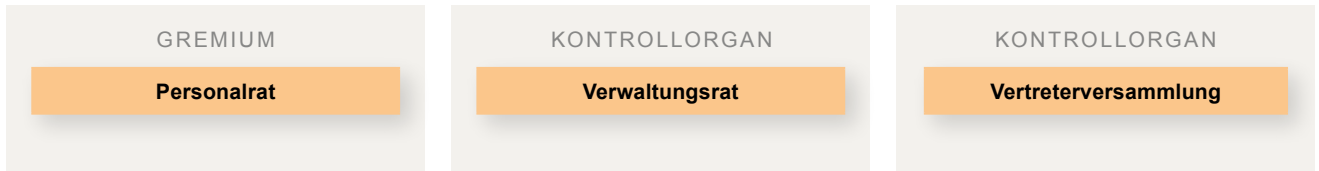
www.stwm.de/ueber-uns/verwaltungsrat

STRUKTUR DES STUDENTENWERKS MÜNCHEN

Stand: 31.12.2021

RECHTSAUFSICHT

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst



PERSONALRAT UND SCHWERBEHINDERTEN- VERTRETUNG

VERLÄSSLICHER PARTNER IM ZWEITEN PANDEMIEJAHR

Der Personalrat ist die Interessensvertretung der Beschäftigten und damit auch ein wichtiger Partner der Geschäftsführung. Er arbeitet zudem eng mit der Schwerbehindertenvertretung zusammen und ist unabhängig von den Weisungen der Dienststellenleitung.

Wie bereits im Vorjahr, wurde die Arbeit dieses Gremiums auch 2021 sehr stark von der Corona-Pandemie bestimmt. Dies ergab sich unter anderem aus den vielen diesbezüglich im Betrieb eingeleiteten Maßnahmen, welche die Arbeit der Mitarbeiter/-innen zum Teil stark beeinflussten. In diesem Zuge nahm der Personalratsvorsitzende eine wichtige Rolle im Corona-Krisenstab wahr.

**„Seite an Seite
mit den
Beschäftigten“**

Darüber hinaus war es Aufgabe des Personalrats, die sich coronabedingt verändernden Arbeitsbedingungen im Sinne der Beschäftigten mitzugestalten und möglichen Verschlechterungen entgegenzutreten. Die Kollegen/-innen, welche sich 2021 nicht in Kurzarbeit befanden, arbeiteten größtenteils wechselweise zu Hause und im Betrieb. Für die Home-Office-Tage erhielten die Mitarbeiter/-innen zudem eine Ausgleichszahlung und das Kurzarbeitergeld wurde vom Studentenwerk München auf 100 Prozent des Gehalts aufgestockt.

Im Jahr 2021 zeigte sich, dass der Personalrat besonders in Krisenzeiten eine wichtige Rolle für die Beschäftigten spielt. Denn wenn sich Arbeitsbedingungen so zügig und tiefgreifend verändern, wie es während der Pandemie der Fall war, ist eine Interessensvertretung von besonders großer Bedeutung.

UMSTRUKTURIERUNG DES UNTERNEHMENS

Das Jahr 2021 war beim Studentenwerk München auch durch interne Umstrukturierungsmaßnahmen geprägt, die sowohl von der Geschäftsführung als auch von der seit 13.12.2021 bestehenden kommissarischen Geschäftsführung veranlasst wurden. So bearbeitete das Personalratsgremium unter anderem 47 Neueinstellungen und 29 Kündigungen. Leider musste sich der Personalrat auch mit Probezeitkündigungen aufgrund einer strategischen Neuausrichtung des Unternehmens beschäftigen.

Im Rahmen der Umstrukturierung wurden außerdem die Aufgaben vieler Stellen angepasst. Das zeigte sich beispielsweise an 13 Entfristungen, 41 Änderungen der Eingruppierung und zwölf Zulagenverfahren, denen sich der Personalrat widmete. Hinzu kamen viele weitere Anliegen von Mitarbeitern/-innen, denen sich der Personalrat annahm. Über das gesamte Jahr 2021 hinweg prüfte und würdigte das Gremium beispielsweise rund 800 Vorgänge und verfasste rund 100 schriftliche Stellungnahmen. Insgesamt wurden 54 Personalratssitzungen abgehalten.

PERSONALRATSWAHL

Aufgrund der Corona-Maßnahmen fand die Wahl des Personalrats 2021 erstmals per Briefwahl statt. Hierbei wählten die Kollegen/-innen ein neues Team aus neun Personalräten und zwölf Ersatzmitgliedern. Die drei erstmals gewählten Personalratsmitglieder erhielten gemeinsam mit dem ersten Ersatzmitglied im Anschluss an die Wahl eine umfangreiche Grundlagenschulung. Im Jahr 2022 ist der Besuch weiterer Seminare geplant, die für eine solide Personalratsarbeit wichtig sind. Außerdem sind im Jahr 2022 die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie der Schwerbehindertenvertretung abzuhalten.



Foto: Michael Altenburg

↑

Der aktuelle Personalrat des Studentenwerks München umfasst neun Mitglieder und ist seit August 2021 im Amt. Hinten (v.l.n.r.): Michael Altenburg (Stellv. Vors.), Kerstin Klodt-Bußmann, Michael Bayer (SBV), Karola Wex (Stellv. SBV), Horst Waldner (Vors.). Vorne (v.l.n.r.): Gabriele Steindl, Annette Waldherr, Grit Hoffmann, Françoise Thurnreiter.

GESUNDHEIT ALS HÖCHSTES GUT

In puncto Gesundheitsschutz arbeitet der Personalrat sehr eng mit der Schwerbehindertenvertretung zusammen. Diese ist zu allen Personalratssitzungen eingeladen und kann ihre Themen auf die Tagesordnung setzen.

Ein Projekt, das 2021 sowohl von der Schwerbehindertenvertretung als auch von den Beschäftigten mit viel Aufmerksamkeit begleitet wurde, war die Begutachtung der psychischen Gesundheitsgefährdung am Arbeitsplatz. Die Schwerbehindertenvertretung unterstützte und begleitete die Durchführung als Mitglied in der entsprechenden Projektgruppe.

Auch darüber hinaus beschäftigte sich der Personalrat unter anderem vielfach mit verschiedenen Gesundheitsschutzmaßnahmen, wie beispielsweise in Bezug auf die 26 Arbeitsunfälle, die sich leider nicht verhindern ließen. Außerdem befassten sich Personalrat und Schwerbehindertenvertretung mit Kündigungen aus Krankheitsgründen. Hier war es die Aufgabe beider Gremien, darauf zu achten, dass betriebswirtschaftliche Erwägungen keine Diskriminierung zur Folge hatten.

Die Ereignisse des Jahres 2021 forderten den Personalrat insgesamt stark. Ziel des Teams war es stets, die Beschäftigten bestmöglich und auf konstruktive Weise gegenüber der Geschäftsführung zu vertreten.

Der Personalrat beschäftigte sich 2021 unter anderem mit:

47 Neueinstellungen

29 Kündigungen

~ 100 schriftliche Stellungnahmen

10 Geschäftsführungs-, Abteilungsleitergespräche

26 Arbeitsunfallmeldungen

41 Änderungen der Eingruppierung

54 Personalratssitzungen

PARTNER



„Seit meine finanziellen Sorgen dank der Studentenhilfe kleiner geworden sind, kann ich mich wieder voll und ganz auf mein Studium konzentrieren.“

UNVERZICHTBAR: DIE STUDENTENHILFE MÜNCHEN (E.V.)

Betreut vom Studentenwerk München, finanziert über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Stiftungsgelder: Die Studentenhilfe München (e.V.) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Studierenden unbürokratisch und schnell aus finanziellen Notlagen zu helfen – und das seit über 70 Jahren.

Die erste Anlaufstelle für Studierende, die Hilfe suchen, ist das Beratungsnetzwerk des Studentenwerks München. Hier erhalten sie umfassende Informationen zu all jenen Möglichkeiten, wie sie ihre finanzielle Situation verbessern können. Wenn jedoch Alternativen wie ein neuer Job oder andere Hilfsangebote keine Entlastung bringen, kann die Studentenhilfe München auf verschiedene Weise unterstützen: beispielsweise mit dem Notfallfonds für Miete, Krankenversicherung und andere nachweisbare Kosten, dem „Freitisch“ in Form einer 100 Euro-Guthabekarte für die Hochschulgastronomie oder dem „Freitischchen“, das die Verpflegungskosten der Studierendenkinder in der Kita übernimmt. Stipendien für Studierende mit Kind oder Studierende aus Nicht-EU-Staaten können darüber hinaus – jedoch maximal zwei Semester lang – das monatliche Budget aufstocken.

„Die Gründe für Notlagen werden nicht weniger.“

Insgesamt zahlte die Studentenhilfe im Jahr 2021 über 33.000 Euro an Hilfsgeldern aus. Dieser Betrag variiert von Jahr zu Jahr, je nachdem wie die jährlichen Einnahmen ausfallen. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 34 Notfallfonds, vier Stipendien für Studierende mit Kind, zwei Stipendien für Nicht-EU-Studierende, ein Freitisch sowie zehn Freitischchen vergeben.

Wie bereits im Vorjahr, so hat Corona die Studentenhilfe auch 2021 stark beansprucht. Im Folgejahr 2022 erwartet der Verein zudem einen Anstieg der Anfragen von ukrainischen Studierenden, da der Krieg in ihrer Heimat in vielen Fällen die Studienfinanzierung erschweren wird.

Die Gründe für Notlagen werden nicht weniger – umso stärker ist ein Engagement der Studentenhilfe erforderlich, um Studierenden die soziale Grundlage dafür zu bieten, dass diese sich auf ihr Studium konzentrieren können.

Schmankerl im Netz:

Zitatgalerie

MEINUNGEN DER STUDIERENDEN



Zitate von Studierenden, denen die DAKA und die Studentenhilfe geholfen haben:

www.stwm.de/daka-statements

Website

BESUCHEN SIE UNSERE PARTNER



www.studentenhilfe-muenchen.de/



www.darlehenskasse-bayern.de



Bayerische Studentenwerke
Darlehenskasse

DIE DARLEHENSASSE UNTERSTÜTZT BEIM STUDIENABSCHLUSS

Seit der Gründung im Jahre 1954 unterstützt die gemeinnützige Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke e. V. (DAKA) Studierende, die nur über geringe finanzielle Mittel verfügen. Durch die Gewährung von Studienabschlussdarlehen soll es diesen ermöglicht werden, sich auf ihr Examen vorzubereiten und ihr Studium erfolgreich abzuschließen. Diese Darlehen werden für die letzten vier Semester eines Erststudiums beziehungsweise für die letzten beiden Semester eines Bachelor- und Masterstudiums gewährt. In den ersten zweieinhalb Jahren ihrer Laufzeit sind die Darlehen zinsfrei, im Falle eines erfolgreichen Hochschulabschlusses werden für weitere zweieinhalb Jahre keine Zinsen verlangt. Bei Bewilligung wird eine geringe Bearbeitungsgebühr von 50 Euro fällig, die das Studentenwerk München bei der ersten Auszahlung einbehält.

„Hier stehen die Studierenden im Fokus.“

Der Darlehenshöchstbetrag beläuft sich auf insgesamt 17.000 Euro. Als Sicherheit dient eine Bürgschaft. Seit dem Sommersemester 2020 können auch Darlehen bis zu einer Höhe von 3.000 Euro ohne Bürgschaft abgeschlossen werden, etwa für eine dringend benötigte Computer-Anschaffung. In der Regel ist das Studienabschlussdarlehen zur Finanzierung der normalen Kosten der Lebensführung und von fürs Studium nötigen Aufwendungen bestimmt. Die Rückzahlung der Darlehen beginnt nach zwei Jahren (bei mehr als zwei Verträgen nach drei Jahren) mit einer monatlichen Tilgungsrate von 110 Euro. Bei finanziellen Engpässen kann während der Rückzahlungsphase direkt bei der Darlehenskasse ein Antrag auf Stundung oder Reduzierung der Ratenzahlung eingereicht werden. Davon wurde im weiterhin von der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2021 vermehrt Gebrauch gemacht.

„Das Studienabschlussdarlehen der DAKA hat mir als damals alleinerziehender Mutter quasi das Leben gerettet.“

„Letztes Jahr war ein sehr, sehr schwieriges Jahr für mich und genau in dem Moment, als ich ehrlich gesagt die Hoffnung verloren hatte, kamen die DAKA und ihre äußerst netten Kollegen vom Studentenwerk zur Rettung.“

Die DAKA finanziert sich aus regelmäßigen Beiträgen der Studentenwerke sowie aus dem Rückfluss der ausgegebenen Darlehen. Die Beratung der Kreditsuchenden und die Vergabe der einzelnen Darlehen führen die Studentenwerke in eigener Zuständigkeit durch. Die Geschäftsstelle der DAKA befindet sich in den Räumen des Studentenwerks München, dessen IT die DAKA auch nutzt, um die übergebenen Darlehensfälle zu verwalten.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2021 einen Rückgang an Anträgen. So bewilligte die DAKA im Bereich des Studentenwerks München insgesamt 27 Studienabschlussdarlehen mit einer Gesamtsumme von 91.800 Euro. Im Jahr 2020 waren es noch 31 Darlehen mit einem Gesamtvolumen von 118.850 Euro. Aufgrund der Corona-Beschränkungen konnten die Beratungsgespräche im vergangenen Jahr vielfach nicht persönlich erfolgen, sondern wurden per Mail oder telefonisch abgehalten. Für 2022 erwarten die Mitarbeiter/-innen der DAKA wieder eine stärkere Nachfrage nach Studienabschlussdarlehen, da Studierende, die ihr Studium aufgrund der Corona-Pandemie unterbrochen haben oder es jetzt erst aufnehmen, auch wieder einige finanzielle Unterstützung benötigen werden.



Die Anforderungen an einen modernen Arbeitsplatz unterliegen einer stetigen Weiterentwicklung. Auf gesellschaftliche, wirtschaftliche wie auch persönliche Grundbedingungen sollte ein Unternehmen nicht nur reagieren, sondern dafür Sorge tragen, dass Mitarbeiter/innen Vertrauen zum Arbeitgeber auf-

bauen und für sich eine langfristige berufliche Perspektive entwickeln können. 2021 setzte der Stabsbereich Personal daher zahlreiche neue Projekte um, die die Integration neuer Beschäftigter und die Zufriedenheit aller im Unternehmen Tätigen zum Gegenstand hatten.

Im Fokus:

PERSONAL

ANKOMMEN IM STUDENTENWERK

Die sechs Auszubildenden des Studentenwerks München zusammen mit Personalleiterin Carola Hügele-Lenz (2. von rechts) und der Azubi-Beauftragten Andrea Panagiotou (4. von links).



Ein Jobwechsel ist oft der Beginn eines neuen Lebensabschnittes. Um den neuen Kollegen/-innen das Ankommen zu erleichtern und Erwartungen beiderseits transparent zu halten, hat der Stabsbereich Personal ein neues Onboarding-Konzept entwickelt.

Der Beginn in einem neuen Job ist für Mitarbeiter/-innen in vielerlei Hinsicht eine herausfordernde und wichtige Phase, denn in ihr wird die Basis für die weitere Qualität des Arbeitsverhältnisses sowohl für die Beschäftigten wie auch für das Unternehmen gelegt. Je genauer alle Seiten wissen, welche Anforderungen und Erwartungen auf sie zukommen, desto besser lässt sich die Eingliederung der Kollegen/-innen letztlich planen und fördern.

Um diesen Prozess möglichst konkret und transparent zu gestalten, legte der Stabsbereich Personal ein sogenanntes Onboarding-Konzept vor, das nach Freigabe der Geschäftsleitung zum 1. Juli 2021 in Kraft trat. Ein wichtiges Ziel war es dabei, dass sich neue Beschäftigte in der ihnen bisher unbekannteren Arbeitsumgebung schnell wohl fühlen und fachlich wie auch persönlich integriert werden. Für eine bessere Übersicht wurden die Prozesse des Onboardings bei einer Person zentralisiert, die den neuen Mitarbeitern/-innen wie auch den entsprechenden Führungskräften als zentraler Ansprechpartner zur Verfügung steht. Hier laufen von der Stellenausschreibung über den Einstellungsprozess bis zum Ende der Probezeit alle Fäden des Bewerbungsmanagements zusammen.

49 % der Mitarbeiter/-innen arbeiten in einem Teilzeitmodell

Ein weiterer wichtiger Aspekt des neuen Eingliederungsprozesses liegt in der Einführung strukturierter Feedbackgespräche, zu denen die Führungskräfte in genau definierten Zeitabständen verpflichtet sind. In diesen wird nicht nur der Stand der Einarbeitung abgefragt, sondern es werden auch fachliche Erwartungen und Wünsche geklärt. Neben der Überprüfung der fachlichen Integration bieten diese Gespräche einen wertschätzenden Rahmen, in dem etwaige Unstimmigkeiten artikuliert werden können. So lassen sich Unklarheiten oft schon in einem frühen Stadium des Beschäftigungsverhältnisses aus dem Weg räumen.

Der Personalrat wurde bei der Einführung des Onboarding-Prozesses von Anfang an mit einbezogen. Er begrüßte besonders die Einführung der strukturierten Mitarbeitergespräche. Zur weiteren Verbesserung des beschriebenen Prozesses haben neue Beschäftigte zudem nach der Probezeit die Möglichkeit, dem Stabsbereich Personal ihre Erfahrungen und Meinungen zu allen Gesichtspunkten der Eingliederung zurückzumelden.

PSYCHISCHE GEFÄHRDUNGS- BEURTEILUNG

Rechtlich ist es Unternehmen vorgegeben, psychische Gefahren, die von der Arbeit und dem Arbeitsumfeld ausgehen könnten, einzuschätzen und geeignete Gegenmaßnahmen zu entwickeln. Das Studentenwerk München hat diesem Projekt zusätzlich eine hohe Priorität eingeräumt, um nicht nur rechtliche Vorgaben zu erfüllen, sondern auch um wirksame Maßnahmen zu etablieren, die den Mitarbeiter/-innen in ihrem Arbeitsalltag helfen.

Das Projekt hatte eine extra dafür ins Leben gerufene sogenannte Kerngruppe bestehend aus der Geschäftsleitung, Führungskräften, dem Personalrat und Projektverantwortlichen einer externen Firma schon im Herbst 2020 geplant. Im Februar 2021 fand dann die Erhebung möglicher psychischer Gefährdungen mit Hilfe einer anonymen Befragung aller Beschäftigten per Brief, gestaffelt nach 13 Auswertungseinheiten, statt. Der Rücklauf dabei betrug rund 52 Prozent.

Die durch Auswertung und Berichtslegung identifizierten möglichen Gefährdungen wurden der Kerngruppe, den Führungskräften wie auch den Beschäftigten präsentiert. Im Anschluss hatten Kollegen/-innen dann in moderierten Fokus-Workshops die Möglichkeit, Vorschläge zu erarbeiten, wie psychischen Gefährdungen vorgebeugt werden kann. Zusätzlich erarbeiteten die Vorgesetzten Maßnahmen für Themen, die als bereichsübergreifend identifiziert wurden. Die vorgeschlagenen Lösungen sowohl der Mitarbeiter/-innen wie auch der Führungskräfte flossen letztlich in eine entsprechende Maßnahmenplanung ein.

Im Jahr 2022 soll die Umsetzung und Aufarbeitung der vereinbarten Maßnahmen, die dann abschließend einer externen Wirksamkeitsprüfung unterliegen, starten.



Foto: sewcream / stock.adobe.com

KURZARBEIT

Mit Aufkommen der Corona-Pandemie musste sich das Studentenwerk München erstmals mit dem Thema Kurzarbeit auseinandersetzen, da im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie die meisten Verpflegungsbetriebe zumindest teilweise geschlossen wurden. Dankenswerterweise waren alle 260 Beschäftigten, die von den neuen Regelungen betroffen waren, mit der Kurzarbeit einverstanden und sie haben dieser ihre schriftliche Einwilligung erteilt. Um die finanziell nachteiligen Auswirkungen der Kurzarbeit für die Kollegen/-innen so gering wie möglich zu halten, wurde das Kurzarbeitergeld seitens des Studentenwerks München auf 100 Prozent der Nettoentgelt Differenz aufgestockt. Zudem hat das Unternehmen während der Kurzarbeit auf betriebsbedingte Kündigungen verzichtet.

Von Januar bis einschließlich September 2021, dem letzten Monat der Kurzarbeit, wurden von der Bundesagentur für Arbeit 2.609.271,07 Euro für die Kurzarbeit ausgezahlt. Zum Beginn des Wintersemesters 2021/22 konnten alle Beschäftigten, die sich in Kurzarbeit befanden, wieder zurück an ihren Arbeitsplatz in der Hochschulgastronomie geholt werden.



Foto: SIT / STWM

↑

Zum Wintersemester 2021/22 konnten alle Mitarbeiter/-innen, die wegen der Pandemie in Kurzarbeit waren, wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren.

←

Um psychische Gefährdungen, die von der Arbeit ausgehen, identifizieren zu können, wurde 2021 die sogenannte „Psychische Gefährdungsbeurteilung“ durchgeführt.

Personal in Zahlen:

49 %

Teilzeitquote in
unterschiedlichen
Arbeitszeitmodellen

527

Mitarbeiter/-innen

6

Auszubildende in
2 Ausbildungsrichtungen

65

Stellenausschreibungen

31

Nationalitäten

50

neue Mitarbeitende

ÜBERSICHT SCHAFFT TRANSPARENZ

Das Studentenwerks-Wiki dient allen Beschäftigten als Kommunikations- und Wissensplattform. Neben den oben genannten Projekten hat der Stabsbereich Personal 2021 in diesem eine eigene Sektion erarbeitet, um den Kollegen/-innen einen schnellen Überblick über die für sie wichtigen Personalthemen zu ermöglichen. Dazu trugen die Kolleginnen und Kollegen des Stabsbereichs Personal ihr Wissen zusammen und strukturierten es, um die Übersichtlichkeit der Seite zu gewährleisten. Das Personal-Wiki enthält somit viele Informationen zu den wichtigsten Themen, die Mitarbeitende oder Führungskräfte interessieren: von A wie Arbeitsunfähigkeit bis Z wie Zeugnis. Die neue Rubrik im Wiki informiert zudem über aktuelle Personalthemen wie Ausbildung, den neuen Onboarding-Prozess oder das betriebliche Gesundheitsmanagement. Projekte wie dieses unterstützen den Ausbau der Digitalisierung des Stabsbereichs Personal und schaffen Transparenz, indem allen Kollegen/-innen wichtige Informationen zur Verfügung gestellt werden.

REZERTIFIZIERUNG BERUF UND FAMILIE

Die Vereinbarkeit von Berufs-, Familien- und Privatleben ist eine der obersten Prioritäten des Studentenwerks München in Sachen Personalfragen. Infolgedessen ist die Förderung von familienbewussten Arbeitsbedingungen, die Mitarbeiter/-innen in verschiedenen Lebensphasen unterstützt, essentiell für die Unternehmenskultur des Studentenwerks München. Um die Wünsche der Mitarbeitenden sowie betriebliche Belange in Einklang zu bringen, ist es notwendig, die Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie stetig weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund lässt sich das Studentenwerk München seit 2009 alle drei Jahre freiwillig auditieren.

In diesem Zuge wurde das Studentenwerk München im Dezember 2021 erneut durch das „audit berufundfamilie“ als besonders familienbewusster Arbeitgeber mit Prädikat ausgezeichnet. Nach einem mehrstufigen Verfahren hat das Studentenwerk München somit das 5. Zertifikat in Folge erhalten. Das ist einer der vielen Schritte in die richtige Richtung, die der Stabsbereich Personal auch in Zukunft geht.

→
Zum 5. Mal in Folge wurde
das Studentenwerk München
als besonders familien-
bewusster Arbeitgeber mit
Prädikat ausgezeichnet.



Zertifikat: audit berufundfamilie

STEUERUNG

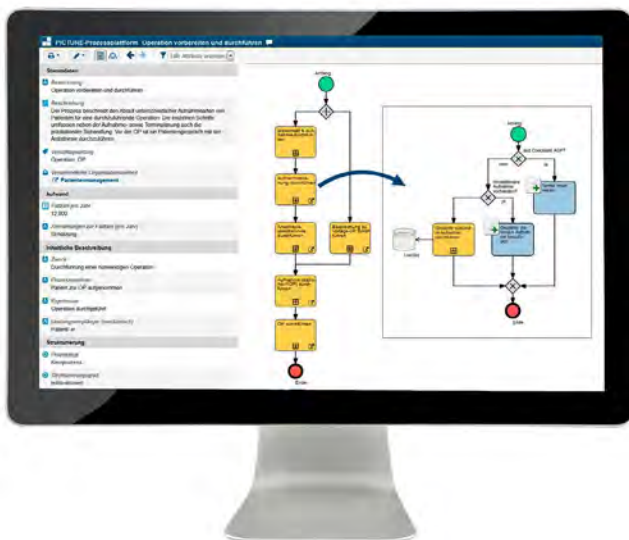
LAYERED PROCESS AUDITS UND PROZESSMANAGEMENT

Das Team des Qualitätsmanagements etablierte 2021 mit dem sogenannten „Layered Process Audit“ („LPA“ bzw. „Schichtenaudit“) ein neues Führungsinstrument. Bei dieser Form des Audits agieren die Führungskräfte über alle Führungsebenen hinweg als Auditoren ihrer Mitarbeiter/-innen und führen in bestimmten Abständen kurze, maximal zehnmütige, Audits durch. Diese dienen den Führungskräften dazu, zielgerichtet zu überprüfen, ob ihre Beschäftigten alle gesetzlichen und internen Vorgaben des entsprechenden Tätigkeitsbereichs einhalten. Das ermöglicht den Führungskräften, bei Prozessabweichungen frühzeitig Korrekturmaßnahmen einzuleiten. Die Korrekturmaßnahmen werden gegebenenfalls von ausführlichen Erklärungen, warum eine Abweichung vorlag, begleitet. Denn oft sind Abweichungen nicht auf Unwillen, sondern schlicht auf Nichtwissen zurückzuführen. LPAs sind somit ein Werkzeug, welches die konsequente Umsetzung von Prozessstandards fördert. Die ersten Audits dieser Art fanden 2021 in der Abteilung Wohnen statt.

Bereits 2020 wurde mit der Anschaffung einer neuen Software der Grundstein für eine zeitgemäße und detaillierte Dokumentation nicht nur aller vorhandenen Geschäftsprozesse, sondern auch der Aufbauorganisation des Studentenwerks München gelegt. Im Jahr 2021 setzte das Team Prozessmanagement seine Arbeit an der Überführung der Geschäftsprozesse vom Flussdiagramm in den „Business Process Model and Notation“-Standard (BPMN) fort. Dabei wurden die Prozessbeschreibungen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Abteilungen und Stabsbereichen überarbeitet und entsprechend der neuen Darstellungsform strukturiert. Diese Darstellung ist detailliert und übersichtlich, sodass sie auch für sehr komplexe Prozesse geeignet ist.

„Prozesse
konsequent
umsetzen“

Die Prozessbeschreibungen können alle Beschäftigten im internen Wiki unter dem Stichpunkt „Qualitätsmanagement/ Prozesse“ einsehen, was eine unternehmensweite Wissenstransparenz gewährleistet. Damit sich alle Mitarbeiter/-innen im Umgang mit der Prozess-Software und in der Symbolsprache BPMN gut zurechtfinden, plant das Team Prozessmanagement, im Jahr 2022 entsprechende Mitarbeiterschulungen durchzuführen.



←
Das Team Prozessmanagement überführte Geschäftsprozesse in den „Business Process Model and Notation“-Standard (BPMN).

→
*Plan, Do, Check, Act“
 – der Stabsbereich
 Steuerung widmet sich
 der Frage nach der
 besten Vorgehensweise,
 um Aufgaben erfolgreich
 umzusetzen.*



GRUNDLEGENDE NEUERUNGEN IM CONTROLLING

Die strategische Veränderung der Organisationsstruktur des Studentenwerks München bedeutete elementare Herausforderungen und Veränderungen für die Aufgabenbereiche des neuen Teams Controlling. Das Team führte 2021 transparent und effizient eine neue Kostenstellenstruktur ein. Dies geschah in Begleitung und mit Unterstützung der einzelnen Organisationseinheiten. Im Zuge dieser Umstrukturierung fiel eine Vielzahl von Aufgaben zur Standardisierung und Neuordnung der Geschäftsvorfälle an.

Die ersten Schritte zur Einführung eines Personalcontrollings wurden durch die Optimierung der Personalkosten im Wirtschaftsjahr 2022 (Stellenplanung) in sehr enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Stabsbereich Personal in die Wege geleitet. Durch diese enge Zusammenarbeit konnte die Erstellung von Entgeltgruppenfeststellungen optimiert werden. Außerdem konnte eine Vielzahl von Stellenbeschreibungen überarbeitet und neu erstellt werden.

„kontinuierliche Kostenverfolgung“

Darüber hinaus überarbeiteten die Controller/-innen das Berichtswesen und setzten es neu auf. Beispielsweise wurden sogenannte Monatsgespräche zwischen Controller/-innen und den Verantwortlichen aller Bereiche eingeführt. Ziel ist es, eine kontinuierliche Kostenverfolgung sicherzustellen.

Darüber hinaus etablierte das Team des Stabsbereichs Steuerung 2021 das Baucontrolling. Das Baucontrolling spielt angesichts der Vielzahl laufender und geplanter Bauprojekte für das Studentenwerk München eine besonders wichtige Rolle. Wesentliches Ziel des Baucontrollings ist die Unterstützung und Kostenverfolgung der Bauvorhaben auf Basis einer neu eingeführten Software. 2021 wurden die ersten Projektstatusgespräche zwischen Mitarbeiter/-innen des Stabsbereichs Steuerung und dem Team Bauen & Projektorganisation der Abteilung Wohnen aufgenommen. Außerdem wurden die Daten der ersten Bauprojekte in der neuen Software erfasst. 2022 soll die Arbeit daran fortgesetzt werden.

E-AKTE IM VERSICHERUNGSWESEN EINGEFÜHRT

Der Stabsbereich Steuerung führte 2021 für das Versicherungswesen eine e-Akte ein. In dieser Software werden seit April 2021 alle Verträge, Schäden und relevanten Dokumente geführt, was eine sehr kohärente und effiziente Bearbeitung aller Unterlagen ermöglicht. Zudem wechselte das Studentenwerk München 2021 den Makler sowie den Versicherer. Der Stabsbereich Steuerung führte eine Vielzahl an sich dadurch ergebenden zusätzlichen Verwaltungstätigkeiten durch.

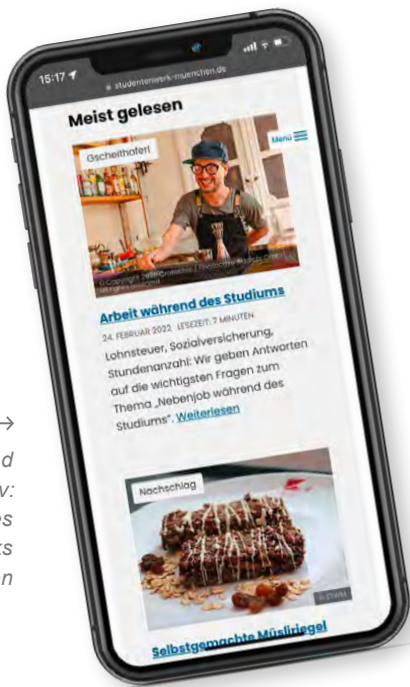
Das Team des Stabsbereichs bewältigte 2021 demnach ein umfangreiches Spektrum an Aufgaben und führte neben der Abwicklung des Tagesgeschäfts viele grundlegende Neuerungen ein. Diese sind gerade für eine Einrichtung wie das Studentenwerk München sehr wertvoll, da hier eine Vielzahl unterschiedlicher Anforderungen koordiniert werden muss. Aufgrund der Veränderungen wird 2022 noch vielfache Unterstützung in den verschiedenen Bereichen notwendig sein.



↑
*In der neuen e-Akte werden
 Verträge und sonstige relevante
 Dokumente geführt.*

UNTERNEHMENS- KOMMUNIKATION

Der Stabsbereich Kommunikation setzte im Jahr 2021 verstärkt auf digitale Medien: Mit der Etablierung mehrerer Auftritte des Studentenwerks in den am stärksten verbreiteten sozialen Netzwerken und dem Launch eines Blogs sorgte die Redaktion dafür, dass die Studierenden noch schneller und direkter gezielte Informationen erhalten, die für ihren Studienalltag wesentlich sind. Um den neuen kommunikativen Herausforderungen auch in der Organisationsstruktur Rechnung zu tragen und alte wie neue Kommunikationskanäle quantitativ wie auch qualitativ auf gewohnt hohem Niveau bedienen zu können, erfolgten im vergangenen Jahr einige interne Umstrukturierungen wie etwa die Benennung einer Redaktionsleitung.



→
Unterhaltsam und
informativ:
der Blog des
Studentenwerks
München

→
Vor allem auf Instagram hat
das Studentenwerk München
viele Fans.

MODERNE KOMMUNIKATION

Ein wichtiger Gesichtspunkt der Unternehmenskommunikation ist es, dass Informationen bei denen ankommen, für die sie relevant sind. Für den Auftrag des Studentenwerks München ist es daher unabdingbar, dass Studierende für sie wichtige Informationen jeweils dort erhalten, wo sie sich medial im Alltag aufhalten. Als Konsequenz aus der sich wandelnden Mediennutzung erschien im Januar 2021 die vorerst letzte Ausgabe der seit 2009 monatlich erschienenen Studierendenzeitschrift servus. Am 11. Februar 2021 gingen dann die ersten Posts des Studentenwerks München auf Facebook, Instagram und Twitter live. Seitdem nutzt Stab K diese Social-Media-Kanäle zusätzlich zu den anderen Kommunikationswegen wie etwa die Websites oder unsere Monitore, um die Studierenden zeitgemäß über Angebote und Services des Studentenwerks zu informieren.

Insgesamt setzte der Stabsbereich 2021 auf Instagram und Facebook jeweils 161 Posts und auf Twitter 239 Tweets ab. Im Laufe des Jahres folgten dem Studentenwerk München 2.350 Benutzer/-innen auf allen Kanälen. Dabei erwies sich besonders Instagram als beliebter Kommunikationskanal. Binnen eines Jahres folgten dort 1866 User/-innen dem neuen Kommunikationsangebot des Studentenwerks München.

Seit Mai 2021 veröffentlicht die Redaktion außerdem regelmäßig Beiträge im neuen Blog auf der Website des Studentenwerks. Dort erhalten Interessierte aufgrund der technisch unbegrenzten Textmenge mehr Hintergrundinformationen aus dem Studentenwerk und Wissenswertes für ihren Studienalltag.

Follower auf Instagram

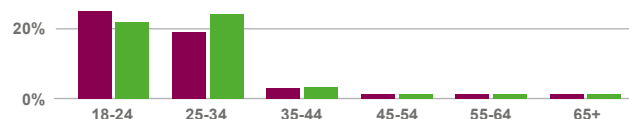
Stand April 2022

2.236

Alter und Geschlecht



■ Frauen 49%
■ Männer 51%



Unternehmenskommunikation in Zahlen

74

Dreh- und sonstige externe Anfragen

21

Beteiligungen an virtuellen Infotagen für Studieninteressierte

90

Presseanfragen

7

Pressemitteilungen

161

Social Media Posts

125

Publikationen zu vielfältigen Themen

VOM FLYER BIS ZUR INSTA-STORY

Neben der kontinuierlichen Veröffentlichung auf den erwähnten neuen Kommunikationswegen produzierte die Unternehmenskommunikation 2021 auf Wunsch der Abteilungen erneut zahlreiche Standardpublikationen, darunter vor allem Plakate und Flyer. Zusätzlich entstanden neue Formate wie zum Beispiel eine Stellenanzeigenvorlage für die Bewerberplattform BITE oder die Gestaltung des Unternehmensauftritts auf XING.

Außerdem begleitete der Stabsbereich groß angelegte Aktionen wie die Pride Week vom 3. bis 12. Juli 2021 mit öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen. Diese reichten von der Regenbogen-Flagge für das Gebäude an der Leopoldstraße 15 über Plakate bis hin zu einer Instagram-Story, bei der sich Mitarbeiter/-innen des Studentenwerks zu gesellschaftlicher Vielfalt bekannten.

In mehreren Pressemitteilungen informierte Stab K zudem die Medien, Hochschulen und Entscheidungsträger über aktuelle Entwicklungen, etwa über die Fertigstellung des neuen Wohnheims in Freising an der Giggerhauser Straße im Juli 2021.



↑

Farbenfrohe Symbolik: Für die Abteilung Diversity verteilte Stab K kleine Tütchen mit Blumensamen mit der Mitarbeiterzeitschrift, um die bunte Vielfalt zu verdeutlichen.

BESUCHEN SIE UNS AUF:



#stuwermuc

FINGERSPITZENGEFÜHL GEFRAGT

Wie in anderen Bereichen war das vergangene Jahr auch für den Stabsbereich Kommunikation weiterhin stark von der Corona-Pandemie geprägt. So mussten sich laufend ändernde Zugangs- und Verhaltensregelungen allen Abteilungen zeitnah und verständlich sowohl extern als auch intern über das interne Wiki und via Threema kommuniziert werden. Darüber hinaus erhielt die Presseabteilung zahlreiche Anfragen von Journalisten/-innen, die sich in TV-, Zeitungs-, Online- und Radiobeiträgen mit den Auswirkungen der Pandemie auf die Studierenden befassten. Um das fachlich zu unterstützen, vermittelte Stab K mehrfach Berater/-innen aus der Psychotherapeutischen und Psychosozialen Beratung (PTB) als Experten/-innen, holte umfassende Informationen ein und verfasste Pressestatements.

Doch nicht nur die Kommunikation zum Thema „Corona“ erforderte ein hohes Maß an Sensibilität. So informierte die Pressestelle auch nach dem Brand in der Studentenstadt Freimann im Februar 2021 transparent und ausführlich über die Katastrophe und ihre Folgen. Die Wucht des Ereignisses spiegelt sich auch in der medialen Berichterstattung wider: Fast 30 der insgesamt 70 im vergangenen Jahr über das Studentenwerk München erschienenen Artikel befassten sich mit dem Brand.

70

Artikel in der Presse befassten sich 2021 mit dem Studentenwerk München

Zusätzlich zu den insgesamt 90 Presseanfragen bearbeitete die Unternehmenskommunikation weitere 74 externe Anfragen, darunter 44 von Filmproduktionsfirmen auf der Suche nach einem Drehort. Besonders das Olydorf bleibt eine beliebte Location. Dies wird sicherlich auch im Jahr 2022 der Fall sein, in dem München das 50-jährige Jubiläum der Olympischen Spiele von 1972 begeht.

Pressemitteilungen und Publikationen:

WWW.STWM.DE/PUBLIKATIONEN
WWW.STWM.DE/PRESSE

FINANZEN

E-RECHNUNGS-FORMAT EINGEFÜHRT

Die elektronische Rechnungsstellung ist aus der heutigen Geschäftswelt nicht mehr wegzudenken. In manchen Bereichen ist die sogenannte E-Rechnung sogar schon zur Pflicht geworden. Dies gilt beispielsweise, wenn private Unternehmen Rechnungen an Behörden stellen. Im Zuge dieser Entwicklungen ging das Studentenwerk München 2021 wichtige Schritte in Richtung elektronischer Rechnungslegung. Dabei setzt der Stabsbereich Finanzen auf das in der Wirtschaft bereits etablierte elektronische Rechnungsformat „ZUGFeRD“ (Zentraler User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland).

**„Die E-Rechnung
ist nicht mehr
wegzudenken.“**

Das Team der Finanzbuchhaltung begann 2021 damit, E-Rechnungen in das ZUGFeRD-Format zu überführen. Ein erster Anfang wurde mit den Rechnungen großer Lieferanten der Hochschulgastronomie gemacht, wobei das Team des Stabsbereichs wertvolle erste Erfahrungen mit der neuen Software sammelte. Diese ist mit der beim Studentenwerk München verwendeten Warenwirtschaftssoftware tl1 verknüpft, sodass die E-Rechnung dort dem entsprechenden Buchungssatz zugeordnet werden kann. Dies stellt eine große Arbeitserleichterung dar, da die Mitarbeiter/-innen eine Rechnung zu einem bestimmten Buchungssatz nicht mehr in Papierform heraussuchen müssen, wenn sie diese einsehen möchten.

Auf Grundlage der gesammelten Erfahrungen mit der E-Rechnung wird das Team des Stabsbereichs künftig weiter daran arbeiten, die Prozesse rund um die Rechnungsbearbeitung zu verbessern.

DIGITALER ZAHLUNGSVERKEHR

Neben der E-Rechnung hielten digitale Formate 2021 auch in den Zahlungsverkehr des Studentenwerks München Einzug. Hier wurden digital transformierbare Arbeitsschritte identifiziert und entsprechend umgestellt. Seit Anfang des Jahres 2021 wickelt das Studentenwerk München seinen Zahlungsverkehr beispielsweise komplett bargeldlos ab. Der Bargeldbestand der ehemaligen „Hauptkasse“, welchen viele Jahrzehnte lang ein großer Tresor beherbergte, wurde aufgelöst. Die Abschaffung des Tresors war ein spürbarer und im wahrsten Sinne schwerwiegender Meilenstein auf dem Weg in eine von digital dargestellten Arbeitsabläufen geprägte Zukunft.

Die Jahrzehnte gingen nicht spurlos an dem robusten Gesellen vorüber – 2021 wurde auf den digitalen Zahlungsverkehr umgestellt und der Tresor deswegen abgeschafft.



Foto: Monika Martin / STWM

FOKUS BRANDSCHUTZ

Brandschutz ist ein sehr wichtiges Thema und bedarf daher besonderer Aufmerksamkeit. Der Arbeitgeber ist gesetzlich dazu verpflichtet, Vorkehrungen dafür zu treffen, dass die Beschäftigten sich bei Gefahr unverzüglich in Sicherheit bringen und so schnell wie möglich gerettet werden können. Beim Studentenwerk München betreut der Stabsbereich Finanzen die Brandschutzvorkehrungen bezüglich des Verwaltungsgebäudes in der Leopoldstraße 15.

„Brandschutz geht alle etwas an.“

Über diese Pflicht hinausgehend konzipierte das Team des Stabsbereichs Finanzen 2021 verschiedene Maßnahmen zur Brandschutzsensibilisierung der Beschäftigten des Verwaltungsgebäudes in der Leopoldstraße 15. Denn nicht erst der Brand in der Studentenstadt Freimann machte uns bewusst, dass leider „mit der Entstehung eines Brandes praktisch jederzeit gerechnet werden muss“ (Gerichtsurteil des OVG Münster 10A 363/86 vom 11.12.1987).



↑

Mit Evakuierungsübungen wurde das Wissen um das richtige Verhalten im Ernstfall gefestigt.

Zunächst wurden die Brandschutzvorkehrungen des Gebäudes von einer externen Firma bewertet. Daraufhin fand eine Online-Brandschutzschulung für alle Mitarbeiter/-innen des Studentenhauses statt. In der Schulung konnten die Kollegen/-innen ihr Wissen über das richtige Verhalten im Ernstfall auffrischen und Antworten auf ungeklärte Fragen erhalten. Außerdem wurden Evakuierungsübungen durchgeführt. Diese fanden bedingt durch die Aufteilung der Mitarbeiter/-innen in A/B-Teams an mehreren Tagen statt. Ziel all dieser Maßnahmen war es, die Sicherheit der Beschäftigten noch weiter zu verbessern.



Das Studentenwerk München in Zahlen

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA		31.12.2021		31.12.2020	
A Anlagevermögen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen		27.947,00		13.985,00	
II Sachanlagen					
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	301.821.138,34		294.854.636,34		
2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.794.728,03		3.595.778,03		
3 Anlagen in Bau	66.792.162,95	371.408.029,32	59.143.716,47	357.594.130,84	
III Finanzanlagen					
1 Sonstige Ausleihungen	201.485,46		208.485,46		
2 Wertpapiere des Anlagevermögens	2.500.000,00	2.701.485,46	6.000.000,00	6.208.485,46	
		374.137.461,78		363.816.601,30	
B Umlaufvermögen					
I Vorräte					
1 Lebens- und Genussmittel	225.465,95		263.114,81		
2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	536.330,74	761.796,69	556.649,58	819.764,39	
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.079,42		258.623,92		
2 Forderungen aus Studienabschlussdarlehen	70.100,00		60.300,00		
3 Sonstige Vermögensgegenstände	2.600.247,68	2.829.427,10	6.264.917,52	6.583.841,44	
III Wertpapiere		0,00		462.500,00	
IV Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		45.097.085,87		47.783.164,22	
		48.688.309,66		55.649.270,05	
C Rechnungsabgrenzungsposten					
Sonstige Rechnungsabgrenzung		1.749.242,15		1.606.852,43	

424.575.013,59

421.072.723,78

PASSIVA		31.12.2021			31.12.2020	
A Eigenkapital und Rücklagen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I Betriebskapital			26.190.294,11			25.493.062,85
II Rücklagen						
1 Mobiliarerneuerungs-Rücklage						
a Wohnanlagen	9.994.208,74			10.179.320,34		
b Sonstige	470.315,02	10.464.523,76		470.716,72	10.650.037,06	
2 Instandhaltungs-Rücklage		11.598.646,66			11.947.275,58	
3 Wohnheimbau-Rücklage		3.584.693,12	25.647.863,54		6.472.605,15	29.069.917,79
			51.838.157,65			54.562.980,64
III Gebundenes Vermögen			2.051.462,86			6.943.876,96
IV Sonderposten für Abschreibungen			113.135.781,42			103.877.778,58
			167.025.401,93			165.384.636,18
B Rückstellungen						
1 Steuerrückstellungen		0,00			0,00	
2 Sonstige Rückstellungen		4.417.490,65	4.417.490,65		1.879.128,45	1.879.128,45
C Verbindlichkeiten						
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			85.815.588,16			86.499.155,31
– davon zinsverbilligte Darlehen EUR 9.053.456,50 (i. Vj. EUR 9.486.978,54) –						
2 Zins- und tilgungsfreie Nachlassdarlehen			149.102.583,88			145.826.783,37
3 Erhaltene Anzahlungen			232.505,21			143.884,80
4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			3.729.175,65			5.542.154,68
5 Erhaltene Kautionen						
a) Eigene Wohnanlagen	3.797.932,37				3.955.752,37	
b) Sonstiges	160.742,56	3.958.674,93			160.251,64	4.116.004,01
6 Sonstige Verbindlichkeiten			3.797.359,53			2.898.120,68
– davon aus Steuern EUR 207.977,35 (i. Vj. EUR 193.481,63) –						
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 132.038,83 (i. Vj. EUR 131.425,89) –						
			246.635.887,36			245.026.102,85
D Rechnungsabgrenzungsposten			6.496.233,65			8.782.856,30
			424.575.013,59			421.072.723,78

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 31. Dezember 2021

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Umsatzerlöse				
a Betriebserträge	4.921.768,40		5.556.834,70	
b Miet- und Pächterträge	32.963.840,33	37.885.608,73	34.855.818,44	40.412.653,14
2 Grundbeiträge der Studierenden		19.432.491,35		16.400.995,50
3 Zuschüsse				
a Projektgebundene Staatszuschüsse	3.260.598,00		3.221.111,88	
b Kapitalnachlässe Wohnheime	4.842.725,96	8.103.323,96	4.566.755,42	7.787.867,30
4 Einnahmen aus übertragenen Aufgaben		3.255.423,07		2.895.287,09
5 Sonstige betriebliche Erträge				
a Solidarbeitrag Semesterticket	16.762.642,70		15.880.121,10	
b Sonstige betriebliche Erträge ¹	6.610.486,57	23.373.129,27	6.801.797,74	22.681.918,84
6 Materialaufwand				
a Wareneinsatz Hochschulgastronomie	-2.186.681,02		-2.306.745,75	
b Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-166.648,85		-121.926,61	
c Gebäude- und Mobiliaraufwendungen	-13.552.084,68		-12.449.221,78	
d Energieaufwendungen	-6.924.329,29		-7.402.425,64	
e Bücherbeschaffung für Lesesäle	0,00	-22.829.743,84	-5.309,59	-22.285.629,37
7 Personalaufwand				
a Löhne und Gehälter	-16.960.198,63		-18.369.220,86	
b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) –	-5.720.542,99	-22.680.741,62	-4.716.256,86	-23.085.477,72
8 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-13.210.777,00		-9.066.638,34
9 Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a Verwaltungsaufwand	-5.769.040,85		-3.991.366,33	
b Fremdpersonal	-391.088,43		-382.893,49	
c Übrige betriebliche Aufwendungen	-7.975.642,47		-264.494,60	
d Semesterticket	-16.762.583,92	-30.898.355,67	-15.880.121,24	-20.518.875,66
10 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens	14.584,46		14.584,46	
11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.815,10		12.355,74	
12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.193.437,04	-1.166.037,48	-2.477.687,68	-2.450.747,48
13 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		392,46		-11.699,16
14 Ergebnis nach Steuern		1.607.536,90		12.759.654,14
15 Sonstige Steuern		-123.208,04		-75.880,47
16 Jahresüberschuss¹		1.484.328,86		12.683.773,67
17 Einstellung (-)/Entnahme aus				
Sonderposten für Abschreibungen		3.726.281,24		685.921,80
18 Einstellung (-)/Entnahme Rücklagen für				
a Mobiliarerneuerung		-191.237,55		-482.414,36
b Instandhaltung	348.628,92		-569.254,66	
do. gebundenes Vermögen	-107.585,90	241.043,02	-111.897,46	-681.152,12
c Wohnheimbau		-9.563.184,31		-6.512.538,72
19 Einstellung in Betriebskapital		-697.231,26		-693.590,27
20 Einstellung in gebundenes Vermögen		5.000.000,00		-5.000.000,00
21 Bilanzgewinn		0,00		0,00

¹ inklusive Großspende

Studentenwerk im Überblick

Die vom Studentenwerk München betreuten Hochschulen

	ANZAHL STUDIERENDE ¹	ANZAHL INTERN. STUD. ¹
Volle Betreuung:		
Ludwig-Maximilians-Universität München	51.573	9.877
Technische Universität München ³	47.855	17.855
Hochschule für angewandte Wissenschaften München	18.382	2.657
Akademie der Bildenden Künste München	787	243
Hochschule für Musik und Theater München	1.197	504
Hochschule für Fernsehen und Film München	383	57
Hochschule für Politik München	- 7	- 7
Hochschule für Philosophie München	324	42
Hochschule der Bayerischen Wirtschaft	445	64
Katholische Stiftungshochschule (München und Benediktbeuern)	2.578	273
Technische Hochschule Rosenheim	6.475	677
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf ⁴	3.803	239
SDI München ⁶	570	234
Blocherer Schule für Innenarchitektur und Kommunikationsdesign ⁵	32	1
International School of Management ⁵	563	141
Summe:	134.967	32.864
Nur Vollzug des BAföG²:		
Munich Business School	567	313
Hochschule für angewandtes Management (FH) Ismaning	3.936	250

¹ Quelle: Meldung der jeweiligen Hochschulen, Zahlen Wintersemester 2021/2022, Endabrechnung der Grundbeiträge bzw. Abschlagszahlung

² Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik: Studierende an den Hochschulen in Bayern Wintersemester 2021/2022. Vorläufige Ergebnisse, Fürth, März 2022.

³ Ohne Standorte Straubing und Singapur, inkl. Standort Heilbronn

⁴ Ohne Standorte Triesdorf und Straubing

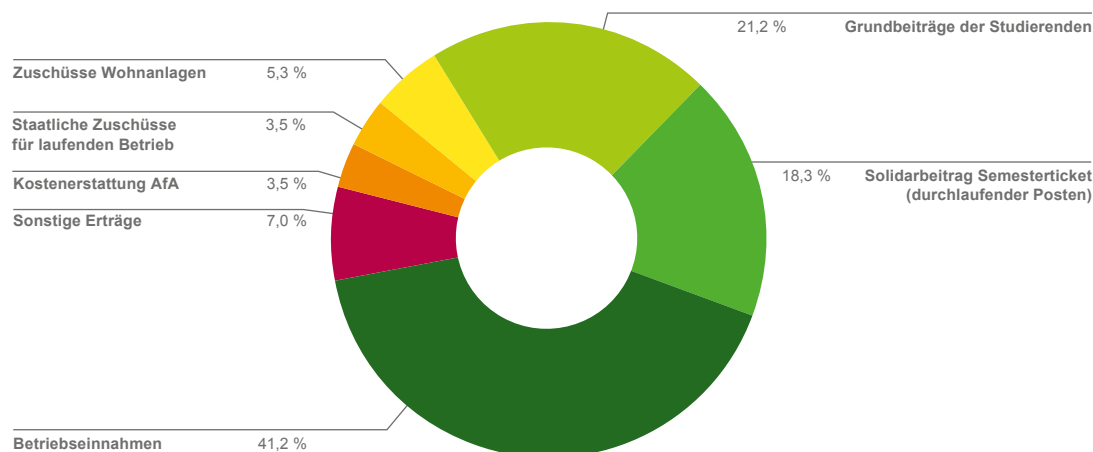
⁵ Ohne Vollzug des BAföG

⁶ Fachakademie ohne Vollzug des BAföG durch STWM

⁷ in TUM miterfasst

Die Finanzierung des Studentenwerks München 2021

in %



Das Studentenwerk München in Zahlen

	2021	2020	2019
Studierende	134.967	132.754	131.228
davon internationale Studierende	32.865	29.589	28.438
Hochschulen (volle Betreuung)	15	15	15
Bilanzsumme	424.575.014 €	421.072.724 €	405.210.096 €
Umsatz ¹	63.928.587 €	63.615.446 €	68.648.719 €
Personalstand Mitarbeiter/-innen (Stand 31.12.2021) ²	527	550	618
Amt für Ausbildungsförderung			
BAföG-Anträge	12.339	12.018	11.846
Geförderte Studierende	9.780	9.676	8.214
Ausbezahlte Fördermittel	60.050.249 €	56.294.909 €	47,4 Mio. €
Langfristige Darlehen	91.800 €	118.850 €	121.300 €
Beratungsnetzwerk			
Beratungskontakte gesamt:	11.943	14.207	13.496
Allgemeine und Soziale Beratung	1.386	1.014	1.079
Mobile Beratung	127	789	600
Psychosoziale und Psychotherapeutische Beratung	2.326	2.381	3.197
Allgemeine BAföG-Beratung	3.787	4.969	3.486
Stipendienberatung	783	847	843
Studienkreditberatung	1.424	1.778	1.797
Studieren mit Kind	121	117	166
Studentische Rechtsberatung	1.195	1.510	1.731
Studierendencoaching	794	802	597
Kinderbetreuung			
Einrichtungen ³	19	20	20
Anzahl der Betreuungsplätze	490	488	488
Hochschulgastronomie			
Ausgegebene Essen	1.260.056	1.550.474	4.784.394
Gesamterträge der Mensen (ohne Mensazuschuss)	4.188.985 €	4.164.941 €	12.067.054 €
Mensazuschuss	2.919.298 €	2.868.947 €	2.842.814 €
Gesamtkosten der Mensen	11.882.288 €	9.642.831 €	19.265.447 €
Gesamterträge der StuCafés	720.610 €	1.240.760 €	4.536.362 €
Gesamtkosten der StuCafés	2.109.982 €	2.478.156 €	4.323.644 €
Gesamteinkaufsvolumen	2.403.170 €	2.476.335 €	6.926.568 €
Betriebsstellen	40	40	40
Wohnen			
Wohnplätze ⁴	9.905	11.242	11.242
Mieteinnahmen (inkl. Verbrauchsumlagen)	33 Mio. €	34,9 Mio. €	35,4 Mio. €
Einzüge	4.138	5.684	5.638
Bewerbungen um Wohnplätze	14.076	13.241	13.266
Stand der Wartelisten (Stand 31.12.2021)	13.219	12.650	9.142

¹ Setzt sich zusammen aus folgenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung: 1. Umsatzerlöse, 2. Grundbeiträge der Studierenden; 5b) sonstige betriebliche Erträge.

² Entspricht: Anzahl „Köpfe“

³ Die Kinderkrippe „Rasselbande“ musste geschlossen werden, da das Gebäude abgerissen wird.

⁴ inkl. der sich im Bau befindlichen und der angemieteten Wohnplätze. Aufgrund nicht abschließend geklärter Finanzierung erforderlicher Baumaßnahmen an diversen Standorten ist die Anzahl der zur Verfügung stehenden Wohnplätze 2021 gesunken.

IMPRESSUM

Herausgeber

Studentenwerk München
Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht
Geschäftsführerin (komm.)
Leopoldstraße 15
80802 München

Redaktion

Ingo Wachendorfer (V.i.S.d.P.)
Christopher Klein
Jennifer Litters
Sophie Plessing

Layout und Illustration

elementare teilchen GmbH

Druck

FIBO Druck- und Verlags GmbH



LEITBILD 2021

Das Studentenwerk München unterstützt Studierende in allen sozialen und wirtschaftlichen Fragen und schafft gute Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen, sorgenfreien und zügigen Studienverlauf.

Wir unterstützen alle Studierenden.

Unsere Verantwortung gilt jedoch besonders denjenigen, die es aus finanziellen, sozialen oder gesundheitlichen Gründen besonders schwer haben, zu studieren.

Wir arbeiten eng mit Studierenden und Hochschulen zusammen, um die Entwicklung der Hochschullandschaft aktiv mitzugestalten.

Wir verstehen uns als Partner der Studierenden und passen unsere Dienstleistungen und Produkte den sich wandelnden Bedürfnissen der Studierenden an.

Wir pflegen einen kooperativen Führungsstil, denn die wichtigste Ressource unserer täglichen Arbeit sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir sind ein familienfreundliches Studentenwerk. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen wir bei der Verbindung von Familie und Beruf und studierende Eltern bei der Organisation ihres Studiums mit Kind.

Wir streben ein ökologisch nachhaltiges Handeln an. Dies gilt für alle unsere Tätigkeitsfelder gleichermaßen.

Wir leben den Datenschutz und das Thema ist uns besonders wichtig. Wir gehen sorgfältig und unter Beachtung der Vorgaben des Datenschutzes mit den uns übermittelten oder von uns erhobenen Daten um.

Wir arbeiten kontinuierlich an Verbesserungen unserer Arbeitsabläufe, um die Qualität unserer Dienstleistungen und Produkte zu erhalten und zu steigern.

